

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.10.2020  
99. Jahrgang | Nr. 44

**Wahlen:** Diese Politiker vertreten Riehen und Bettingen im Grossen Rat

SEITE 2

**Stettenfeld:** Die RZ startet ein Leserforum zur Arealentwicklung

SEITE 9

**Volleyball:** 3:0-Sieg für Erstligistinnen des KTV vor Meisterschaftsunterbruch

SEITE 11

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**KULTURPREIS** Bewegende Übergabefeier zu Ehren von Gabrielle Alioth in der Dorfkirche Riehen

## Die Frau mit der eigenen literarischen Sprache



Gabrielle Alioth (rechts) nimmt aus den Händen von Gemeinderätin Christine Kaufmann die Kulturpreis-Urkunde für das Jahr 2019 entgegen.

In der Dorfkirche nahm Gabrielle Alioth aus den Händen von Gemeinderätin Christine Kaufmann den Kulturpreis der Gemeinde Riehen entgegen, die Laudatio hielt Verena Stössinger.

ROLF SPRIESSLER

Rund fünfzig Gäste verteilten sich am Donnerstag vergangener Woche mit gebührenden Abständen in den Bankreihen der Dorfkirche und trugen ihre Masken. Doch noch bevor Cellist Adam Mital den ersten Ton aus Bachs Cello-Suiten vorgetragen hatte, lag eine zauberhafte Stimmung in der Luft. Mit ihrer natürlichen, liebenswürdigen und doch so bescheidenen Präsenz hatte es Gabrielle Alioth schon vor Beginn der Feier geschafft, den Besucherinnen und Besuchern den Corona-Frust zu nehmen, um sich ganz dem Hier und Jetzt zu widmen.

### Die Sprache als Ausgangspunkt

Es sei die ganz ihr eigene literarische Sprache, die sie an Gabrielle Alioth so fasziniere, sagte die Literaturkritikerin und Autorin Verena Stössinger in ihrer Laudatio. Habe sie bei der Lektüre von «Der Narr» noch gedacht, die Autorin habe sich die Sprache ihres Roman-Erstlings extra für ihren Protagonisten erschrieben, so sei ihr je länger je klarer geworden, dass es umgekehrt sei. Gabrielle Alioth habe von Anfang an über eine Sprache

verfügt, entlang derer sie sich kontinuierlich ihr Werk erschrieben habe. Immer wieder mit Bezügen zur Vergangenheit, um über diese hinauszuweisen und existenzielle Fragen zu stellen. Fragen, die es in jeder Zeit zu stellen gelte und die von jedem Menschen für sich immer wieder aufs Neue beantwortet werden müssten.

Gabrielle Alioth ist in Riehen aufgewachsen. Sie hat Wirtschaftswissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie studiert und sich danach auf Operation Research und Computersimulationen spezialisiert. Dabei habe sie begriffen, dass Simulation und Fiktion im Grunde etwas sehr Ähnliches bezweckten, zitierte Verena Stössinger in ihrer Laudatio die Worte Gabrielle Alioths. Das Schreiben sei bei ihr immer im Hintergrund mitgelaufen, doch erst, nachdem sie 1984 mit ihrem damaligen Mann nach Irland gezogen sei, habe sie sich aufs Schreiben konzentrieren können. Alioths Werk sei sehr vielfältig und umfasse neben Romanen und Erzählungen auch Kinderbücher, Theatertexte, Essays, Lyrik, Anthologien sowie Sach- und Reisebücher.

### Vergangenheit und Gegenwart

Eine zunehmend wichtige Rolle spiele im Werk der Autorin das Autobiografische. Erstmals deutlich hervorgetreten sei dies im 1996 erschienenen Roman «Die Arche der Frauen», in welchem Gabrielle Alioth ihre eigene Ankunft in Irland und die Arbeit am heruntergekommenen Haus nördlich von Dublin mit der Geschichte zweier Frauen, die früher dort lebten, miteinander verflochten habe. Autobiografische Bezüge er-



Verena Stössinger hält am Pult in der Dorfkirche Riehen die Laudatio auf die Preisträgerin.

Fotos: Philippe Jaquet

kannte Verena Stössinger auch im 2016 erschienenen Roman «Die entwendete Handschrift», einem Beziehungs- und Wirtschaftskrimi mit pointiert kritischem Basel-Bezug, und im 2018 erschienenen Roman «Gallus, der Fremde» über die Begegnung des irischen Eremiten, Schutzpatron von Stadt und Kanton St. Gallen, mit einer heutigen Frau, einer Ich-Figur, die Irland auch verlassen musste.

Dieses Spiel zwischen Gelebtem und Fiktion, zwischen Wahrem und Erfundenem, spiele, so Stössingers Analyse, eine grosse Rolle in Gabrielle Alioths Schreiben. Dem Gelebten sei beim Erfinden nicht zu entgehen, habe Alioth selbst geschrieben, denn es lenke unsere Wahrnehmung und präge die Art und Weise, wie wir der Welt begegnen, weil wir das, was wir sehen, in unserem Kopf nach den Mustern formten, die unsere Erfahrung geschaffen habe.

### Literatur als geistige Nahrung

Zur Feier begrüsst hatte Jurypräsident Herbert Matthys, der sich bei den unter den gegebenen Umständen doch recht zahlreich erschienenen Gästen bedankte. Gemeinderätin Christine Kaufmann kam die Ehre zu, Gabrielle Alioth die Urkunde zu überreichen. Es sei ihr ausserordentlich wichtig, dass es möglich gewesen sei, diesen Preis – unter den gebotenen Schutzmassnahmen – persönlich zu übergeben, betonte Kaufmann, und zeigte sich tief beeindruckt, wie es Gabrielle Alioth gelinge, ihr Publikum mit ihren lebendigen Schilderungen in ihre literarische Welt mitzuneh-

men. Gerade in einer schwierigen Zeit wie dieser sei das literarische Schaffen besonders wichtig und sie hoffe, dass es den Autorinnen und Autoren weiterhin gelinge, die Gesellschaft mit Stoff zu versorgen, um über sich und die Welt nachzudenken und in andere Welten einzutauchen.

Zum Schluss kam Gabrielle Alioth selbst zu Wort. Eindringlich beschrieb sie ihre Gefühle, die sie hatte, als sie in Basel auf dem Bahnsteig stand, bereit zur Abreise nach Irland, im Bewusstsein, dass diesem Umzug etwas Endgültiges innewohne. Auch 36 Jahre danach ziehe sich etwas in ihr zusammen, wenn sie an ihre Ängste in jenem Moment zurückdenke. Mit Schalk und Witz las Gabrielle Alioth danach einen Teil des Textes vor, in welchem sie für das Jahrbuch z'Rieche 2016 ihre Kindheit am Blutrainweg geschildert hatte. Und schliesslich las sie zwei Kostproben aus ihrem zukünftigen Roman «Die Überlebenden» vor, in welchem Gabrielle Alioth viel Autobiografisches verarbeitet.

Kunst- und stimmungsvoll rundete der Cellist Adam Mital mit einem dritten Tanz aus einer Suite von Johann Sebastian Bach das festliche Programm ab. Einen Apéro gab es nicht. Das eine oder andere Gespräch war noch möglich. Am Büchertisch wurden einige Bücher Alioths erstanden. Danach machte sich das Publikum auf den Weg nach Hause im Bewusstsein, einer bemerkenswerten Persönlichkeit begegnet zu sein, von der auch in Zukunft noch einiges zu erwarten sein dürfte und die eine würdige Kulturpreisträgerin ihrer Heimatgemeinde ist.

## Reklameteil

100 Jahre  
EVP

«Herzlichen Dank für die Wahl und für alle Unterstützung!»

THOMAS WIDMER-HUBER  
Mit Leidenschaft für Mensch und Umwelt

www.riehener-zeitung.ch



Herbert Matthys, Jurypräsident für den Kulturpreis der Gemeinde Riehen, begrüsst die Gäste der Übergabefeier in der Dorfkirche Riehen.



Der Cellist Adam Mital umrahmt die Feier stimmungsvoll-filigran.

## EINWOHNERRAT

### Umstrittene Gemeindeinitiative

rs. Mit Stichentscheid des Ratspräsidenten Andreas Zappalà (FDP) überwies der Einwohnerrat am Mittwoch eine Motion von Patrick Huber (CVP) an den Gemeinderat, die diesen beauftragt, einen Vorschlag für eine Gemeindeinitiative auszuarbeiten. Diese Gemeindeinitiative, die zu Händen des Grossen Rates einzureichen wäre, soll eine Erhöhung des Abzuges für Kinder bei der kantonalen Einkommenssteuer um 1400 Franken auf neu 9300 Franken zur Folge haben. Damit sollen Familien entlastet werden.

Insbesondere Martin Leschhorn (SP) wehrte sich vehement gegen diesen Vorstoss, weil die SP bereits eine Volksinitiative eingereicht hat, die einen Kinderabzug für Familien mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen in Ausbildung von 300 Franken pro Kind und Jahr verlangt. Diese Initiative fand aber im Einwohnerrat keine Mehrheit und dürfte bis im Frühling zur Abstimmung gelangen. Genau diese Initiative bezeichnete Huber als gut gemeint, aber zu aufwendig in der Umsetzung, und wollte seine Motion als eine Art praktikablen Gegenvorschlag verstanden wissen. Die Gemeindeinitiative von Huber sei politisch chancenlos, entgegnete Leschhorn, entlaste zudem, im Gegensatz zur SP-Initiative, die sozial schwächeren Familien nicht und sei nur eine Nebelpetarde, die von der SP-Initiative ablenken solle. Auch Thomas Strahm (LDP) lehnte die Motion ab – allerdings aus ganz anderem Grund: Die Gemeindeinitiative würde nur neue Ungerechtigkeiten schaffen und es sei stattdessen eine Entlastung über Steuerersenkungen anzustreben. Mit der knapp überwiesenen Motion wird der Gemeinderat nun eine Vorlage zur geforderten Gemeindeinitiative auszuarbeiten haben.

Die beiden je einjährigen Leistungsaufträge in den Bereichen «Bildung und Familie» (mit einem Globalkredit von 56,965 Millionen Franken für das Jahr 2021) und «Kultur, Freizeit und Sport» (mit einem Globalkredit von 11,693 Millionen Franken für das Jahr 2021) wurden jeweils ohne Gegenstimme genehmigt. Im Politikbereich «Bildung und Familie» gaben grössere Kostensteigerungen im Schulbereich – namentlich bei den verstärkten Massnahmen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und in der Tagesbetreuung – zu reden.

Das neue Leitbild Landwirtschaft Riehen und Bettingen 2020–2030 wurde vorwiegend wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der Rat überwies ausserdem einen Anzug von Silvia Merkle (GLP) betreffend Förderung und Unterstützung von Bikesharing-Systemen an den Gemeinderat.

## Reklameteil

**Mässhit: riesige Basler Rauchwurst**  
gross, grösser, am grössten

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



44

**GROSSRATSWAHLEN** Eine neue Parteienhierarchie, jedoch keine Veränderung bei der Sitzverteilung im Wahlkreis Riehen

## Die SP ist wieder Riehens stärkste Partei

Nicht nur die Sozialdemokraten, auch FDP, CVP und GLP haben ihren Wähleranteil gegenüber 2016 steigern können. LDP und SVP sind hingegen eingebrochen.

LORIS VERNARELLI

Wer Grün im Namen hat, ist zurzeit in Basel-Stadt sehr beliebt: Grünes Bündnis und Grünliberale Partei (GLP) haben bei den Parlamentswahlen vom letzten Sonntag je vier Sitze gewonnen. Somit sind die Basler Wahlberechtigten dem nationalen Trend gefolgt. Offenbar hat es die allgegenwärtige Corona-Pandemie nicht geschafft, entscheidend von Klima- und Umweltthemen abzulenken.

Federn lassen mussten SP und SVP, die im Grossen Rat je vier Sitze verloren haben, sowie die FDP, die in der nächsten Legislatur auf drei Mandate verzichten muss. Einen Achtungserfolg hat die vor allem in Riehen stark verankerte EVP erzielt: Die Mittepartei hat zwei Sitze dazugewonnen und kommt nun auf insgesamt drei. Zum dritten Mal nach 1984 und 2012 hat der kontroverse Rechtspopulist Eric Weber den Sprung ins Kantonsparlament geschafft. Dies, obwohl der Gründer der «Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat» (VA) in seinem Wahlkreis Kleinbasel von allen Gewählten am wenigsten Stimmen erhalten hat.

Der einzige Bettinger Sitz im Grossen Rat geht an Olivier Battaglia vom Aktiven Bettingen (AB), der somit seinen Sitz verteidigen konnte. Auf ihn fielen insgesamt 262 Stimmen (59,4%), auf seinen Konkurrenten Dominik Scherrer von der Bettinger Dorfvereinigung 179 Stimmen (40,6%). Somit sieht die Sitzverteilung im Grossen Rat für die Legislatur 2021 bis 2025 wie folgt aus: SP 30 Sitze (Wähleranteil 30%), Grünes Bündnis 18 Sitze (17%), LDP 14 Sitze (14%), SVP 11 Sitze (11%), GLP 8 Sitze (8%), FDP 7 Sitze (8%), CVP 7 Sitze (6%), EVP 3 Sitze (3,6%), AB 1 Sitz (0,6%), VA 1 Sitz (0,5%). Die Wahlbeteiligung lag bei 43,5 Prozent (Riehen 49,2%, Bettingen 62,3%).

### GLP im Höhenflug

Der Wahlerfolg von Grünem Bündnis und Grünliberalen auf kantonaler Ebene hat sich nur teilweise im Wahlkreis Riehen niedergeschlagen. Während die GLP ihren Wähleranteil um 2,9 Prozent auf 7,2 Prozent steigern konnte, blieb das Grüne Bündnis auf seinen 7 Prozent stehen. Die beiden Parteien stellen in Riehen lediglich die siebte und achte Kraft. Stärkste Partei ist neu die SP (19,4% Wähleranteil), welche die LDP nach vier Jahren wieder vom Leaderthron stürzen konnte; die Liberalen haben 4,3 Prozent verloren und kommen nun auf 16,7 Prozent. Ebenfalls einen Rang eingebüsst hat die SVP, die mit 16,3 Prozent (-4,3%) den dritten Rang einnimmt.

In der Wählergunst zulegen konnten hingegen zwei Parteien, die sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene schwächeln. Die Rede ist von FDP und CVP, die einen Wähleranteil von 14 Prozent (+2,7%) beziehungsweise 9,5 Prozent (+2,6%) erreichen. Die EVP schliesslich konnte ihr Niveau halten und weist nun 9,8 Prozent auf (+0,1%).

All diese kleinen und grossen prozentualen Verschiebungen haben letztlich keinen Einfluss auf die Sitz-



Sitzen in der nächsten Legislatur für Riehen im Grossen Rat (v.l. oben): Sasha Mazzotti, Franziska Roth, Daniel Hettich, Nicole Strahm, Felix Wehrli, Jenny Schweizer, Andreas Zappalà, Thomas Widmer, Daniel Albietz, Sandra Bothe und Marianne Hazenkamp. Der Bettinger Vertreter ist Olivier Battaglia.

Fotos: zvg

verteilung im Grossen Rat. SP, LDP und SVP behalten ihre beiden Sitze, je einen können FDP, EVP, CVP, GLP und Grünes Bündnis für sich beanspruchen. Doch wer sitzt denn jetzt für Riehen im Kantonsparlament? Es sind dies Sasha Mazzotti und Franziska Roth (SP), Daniel Hettich und Nicole Strahm-Lavanchy (LDP), Felix Wehrli und Jenny Schweizer-Hoffmann (SVP), Andreas Zappalà (FDP), Thomas Widmer-Huber (EVP), Daniel Albietz (CVP), Sandra Bothe-Wenk (GLP) und Marianne Hazenkamp-von

Arx (GB). Das beste Resultat erzielte Hettich mit 2917 Stimmen, gefolgt von Wehrli (2406), Zappalà (2225) und Mazzotti (1865).

### Griss knapp hinter Albietz

Nur ein Bisheriger, nämlich CVP-Grossrat Christian Griss, musste seinen Posten unfreiwillig räumen: Er erhielt in der Endabrechnung 52 Stimmen weniger als Parteikollege Daniel Albietz. Wegen der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wahl angetreten waren Thomas Strahm (LDP), Eduard

Rutschmann und Heinrich Ueberwasser (SVP) sowie Thomas Grossebacher (GB). Und noch eine Bemerkung: In der kommenden Legislatur werden vier Politikerinnen und Politiker im Grossen Rat Einsitz nehmen, die zwar in Riehen wohnen, jedoch in anderen Wahlkreisen kandidiert haben. Es handelt sich um Edibe Gölge (SP), Pascal Messerli, Daniela Stumpf und Stefan Suter (alle SVP). Nicht mehr im Rat politisieren wird hingegen der abgewählte SVP-Exponent Christian Meidinger.

## FDP freut sich über Stimmenzuwachs

rz. Anders als ihre Mutterpartei geht die FDP Riehen-Bettingen gestärkt aus den Grossratswahlen hervor, konnte sie doch um 2,7 Prozent gegenüber 2016 zulegen. Somit verteidigte sie ihren Sitz im Kantonsparlament. In einer Medienmitteilung gratulieren die Freisinnigen Andreas Zappalà zur Wiederwahl und bedanken sich für das Vertrauen der Rieherinnen und Rieherer.

Ein Grund für den Erfolg sieht die lokale FDP in der «starken und in Geschlecht sowie Alter ausgeglichene Liste». Dies hätte sich in den vielfältigen Wahlkampfaktionen sowie im grossen Engagement der Kandidierenden gezeigt. Trotz des grossen Stimmenzuwachses sei ein Sitzgewinn leider knapp verpasst worden, heisst es weiter. Dennoch sei der Stimmenzuwachs ein gutes Zeichen, um gestärkt in die kommenden Wahlen in Riehen zu gehen.

Am Parteitag der kantonalen FDP vom letzten Montag in Riehen beschlossen die Mitglieder, Regierungsrat Baschi Dürr sowie Stephanie Eymann im zweiten Wahlgang zu unterstützen. Die Chance auf eine bürgerliche Wende in der Regierung habe die Mitglieder ermutigt, die gute Ausgangslage auszunutzen, schreibt die Partei. Es gehe nun darum, mit einer konstruktiven Politik den Kanton durch diese Zeiten zu bringen.

## CVP gratuliert Daniel Albietz zur Wahl

rz. Die CVP Riehen-Bettingen freut sich in einer Medienmitteilung über den erfolgreichen Wahlsonntag. Die Partei habe einen höheren Wähleranteil als vor vier Jahren erzielt und diesen von 6,9 auf 9,5 Prozent gesteigert.

Die Rieherer CVP bedankt sich bei den im Wahlkampf «äusserst engagierten» Kandidierenden und gratuliert Daniel Albietz zu seiner Wahl in den Grossen Rat. Man wünsche ihm viel Freude und Erfolg bei dieser neuen Aufgabe, heisst es im Communiqué. Beim abgewählten Grossrat Christian Griss bedankt sich die Ortspartei «für seinen langjährigen Einsatz im Grossen Rat».

## EVP will zusätzliche Corona-Testzentren

rz. Die EVP fordert mit zwei Vorstössen im Grossen Rat und im Rieherer Einwohnerrat, dass die Corona-Testkapazität ausgebaut wird und in Basler Quartieren sowie in Riehen und Bettingen zusätzliche Angebote aufgebaut werden. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, verlangt der Rieherer EVP-Grossrat Thomas Widmer-Huber in seiner im Grossen Rat eingereichten Interpellation als Ergänzung zum Basler Testzentrum im Universitätsspital dezentrale Testzentren. Auch in ausgewählten Arztpraxen sollen Tests künftig möglich sein.

Für Riehen fordert Einwohnerrat Widmer-Huber in einer Interpellation, dass sich der Gemeinderat beim Gesundheitsdepartement und bei medizinischen Fachpersonen dafür einsetzt, dass in Riehen Dorf und in Riehen Süd zusätzliche Möglichkeiten entstehen, wo man sich ohne lange Wartezeiten testen lassen kann. Dazu wünscht er vom Gemeinderat, dass er die Bevölkerung nicht nur auf der Webseite, sondern auch mit einem weiteren Corona-Brief über die Testmöglichkeiten in Riehen und über die Kostenübernahme durch den Bund informiert.

## Regierungsratswahlen: Noch drei Sitze frei

low. Im ersten Wahlgang der Wahlen in den Regierungsrat wurden die bisherige Regierungsrätin Tanja Soland (SP/33'175 Stimmen) sowie die bisherigen Regierungsräte Lukas Engelberger (CVP/30'625) und Conradin Cramer (LDP/29'348) wiedergewählt. Der zum ersten Mal für den Regierungsrat kandidierende Beat Jans (SP/28'751) schaffte die Hürde des absoluten Mehrs ebenso. Newcomerin Eymann Stephanie (LDP) hingegen verfehlte dieses denkbar knapp um nur 79 Stimmen. Sie, Kaspar Sutter (SP/23'086), Regierungsrat Baschi Dürr (FDP/22'149) und Esther Keller (GLP/21'852) werden am 29. November im zweiten Wahlgang versuchen, einen der drei noch freien

Sitze zu ergattern. Nicht mehr antreten wird hingegen Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann (GB), die mit 20'206 Stimmen nur das neuntbeste Resultat erzielte; sie wird von Heidi Mück (GB) ersetzt. Ebenfalls auf den zweiten Wahlgang verzichten Stefan Suter (SVP/12'769) und Christine Kaufmann (EVP/11'256).

Auch beim Regierungspräsidium gibt es einen zweiten Wahlgang. Das absolute Mehr (23'038 Stimmen) wurde von keiner Kandidatin erreicht. Eymann schnitt am besten ab (16'463 Stimmen), Ackermann kam auf 15'054 Stimmen, Keller vereinte 9562 Stimmen auf sich. Anstelle von Ackermann wird Beat Jans fürs Präsidium kandidieren.



Foto: Staatskanzlei Basel-Stadt

## Beethoven im Haus der Vereine

rz. Zu Ehren von Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag spielen Judith Vera Bützberger (Violine) und Imola Bartha (Klavier) am Samstag, 7. November, um 19.30 Uhr Beethoven-Sonaten für Klavier und Violine. Das Konzert findet im Lüscher-saal im Haus der Vereine an der Baselstrasse 43 in Riehen statt. Billette sind im Vorverkauf beim Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung Riehen erhältlich. Reservationen sind über Telefon 076 251 44 01 oder E-Mail: jvbpr@ymail.com möglich. Die Abendkasse ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Die Platzzahl ist auf 40 Personen beschränkt, es gilt das Corona-Schutzkonzept des Hauses der Vereine.

## CARTE BLANCHE



## Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## Prävention und gegenseitige Hilfe

Gibt es eine Zeitung, die in diesen Tagen ohne das Thema Corona auskommt? Die Frage ist rhetorisch. Das Thema ist omnipräsent. Jede denkbare Gruppierung meldet sich in den Medien zu Wort. Es ist kaum möglich, den Überblick über Massnahmen und Meinungen zu behalten. In einer Welt fast unlimitierter Kommunikationskanäle liegen Information und Verwirrung folglich dicht beieinander. Im Dreiland beeindruckt die Vielfalt staatlich verordneter Regelungen besonders: Hier begegnen sich nicht nur die Regelungen dreier Nationalstaaten, sondern auch noch die von Kantonen, Landkreisen, Städten und Regionen.

Bei allen Regularien geht es immer darum, Prävention mit gewohnter Normalität zu verknüpfen. Tritt man für einen Moment mental einen Schritt zurück, um einen Blick auf das Geschehen zu werfen, dann fasziniert es, wie Legislative und Exekutive versuchen, die gesamten Lebenswirklichkeiten in rechtliche Verhaltensnormen zu gießen – vom Arbeitsplatz zum Fitness-Studio, vom Fussballstadion zur Bahnfahrt, vom Schulbesuch zum Einkaufsummel. Immer werden sich Menschen finden, denen die Regeln zu weit gehen, die wiederum andere für zu lasch halten. Das liegt auch daran, dass uns verinnerlichte Erfahrungen mit Pandemien dieses Ausmasses fehlen.

Es hilft, sich immer wieder vor Augen zu führen, über was wir reden – eine weltweit auftretende Erkrankung, die durch ein Virus übertragen wird, gegen das die Forschung noch kein Gegenmittel gefunden hat. Also bleibt uns vorerst nur, uns darauf zu besinnen, wie wir ganz persönlich dazu beitragen können, die Übertragung zu vermeiden. Die Regeln klingen einfach: Hände waschen, Nasen-Mund-Schutz tragen, räumliche Distanz zu anderen Menschen halten. Und doch fällt es im Alltag schwer. Angesichts einer Weltbevölkerung von fast acht Milliarden Menschen werden das aber wahrscheinlich für lange Zeit die wichtigsten Präventionsmassnahmen sein.

Bei allen Unterschieden in staatlichen Regelungen muss uns im Dreiland eine Erfahrung aus dem Frühjahr durch die kommenden Monate leiten: Das Virus kennt weder Nationalitäten noch Staatsgrenzen, gemeinsame Prävention und gegenseitige Hilfe müssen unser Handeln bestimmen, unabhängig von Staatsangehörigkeit und Wohnsitz.

Wolfgang Dietz

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieher Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:  
Loris Vernarelli (Iov, Chefredaktor), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnement:  
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## ABSCHIED Letzter Markttag von Lilli und Peter Zmoos am 31. Oktober

## Gemüse, Konfi und viele gute Tipps

mf. Gleich fünf Jubiläen hat Peter Zmoos dieses Jahr zu feiern: Vor 75 Jahren geboren, seit 60 Jahren Verkäufer, 50 Jahre davon in Riehen, 30 Jahre mit dem Marktstand im Webergässchen und 15 Jahre mit Lilli verheiratet – diese Anhäufung ruft förmlich danach, gefeiert zu werden. «Wir planten, in diesem besonderen Jahr, das zugleich das letzte Jahr mit dem Marktstand war, regelmässig etwas für unsere Kundschaft zu machen», sagt denn auch Peter Zmoos. Kleine Aktionen, da etwas zum Degustieren und auf jeden Fall ein Abschiedsumtrunk am letzten Markttag. «Das Coronavirus hat aber alles verändert», fasst er zusammen, was leider hinlänglich bekannt ist. Menschenansammlungen sind zu vermeiden, Apéros sowieso, konsumieren nur noch im Sitzen – und die neuesten Massnahmen vom Mittwoch erlauben selbst das jetzt nicht mehr.

Aber ein Marktbesuch ist noch möglich. Wer sich ein letztes Mal beim Gemüseinkauf von Lilli und Peter Zmoos beraten lassen – von der Information, wie man Chicorée schneidet, und welche Tomaten sich in Kombination mit Mozzarella eignen, bis zum Tipp, was sich aus diesen Champignons für eine Vorspeise zubereiten lässt – oder sich mit selbstgemachten Spezialitäten wie Konfitüre, Sirup und Pesto eindecken möchte, kann dies noch heute Freitag und morgen Samstag tun.

Begonnen hat alles in Boltigen im Obersimmental, wo Peter Zmoos vor 75 Jahren geboren wurde. Eigentlich wollte er in die Fussstapfen seiner Eltern treten – der Vater war Landschaftsgärtner und die Mutter Blumenbinderin – doch der Berufsberater meinte: «Das gibt keinen Gärtner. Aber einen guten Verkäufer.» Im Migros-Markt in Grenchen begann Zmoos mit fünfzehneinhalb Jahren also die Lehre, einer seiner Lehrmeister war Gottlieb Duttweiler persönlich. Während seines ersten Abstechers nach Riehen arbeitete



Gut gelaunt und von verlockenden Produkten umgeben: Lilli und Peter Zmoos an ihrem Marktstand im Webergässchen.

Foto: Michèle Fallier

Zmoos tagsüber mit seinem Onkel zusammen in der alten «Chäsi» (heute Gidor) und abends im Kino als Operateur.

Es folgten weitere Stationen quer durch die Schweiz, bis Zmoos vor 50 Jahren nach Riehen zurückkehrte, um in der grossen Käseerei am Webergässchen (heute Confiserie Brändli) zu arbeiten. Und seit drei Jahrzehnten versorgt er die Kundschaft in Riehen

an seinem Marktstand. Seit 15 Jahren wird Peter Zmoos dabei von seiner Frau Lilli unterstützt, die seither mit saisonalen Kränzen und Dekorationen wie gehäkeltem Obst und Gemüse fürs «Frauenflair» sorgt. Als Höhepunkte der letzten 50 Jahre erwähnt Peter Zmoos seine Zeit als Präsident der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte, die Rebensonntage im Schlipf und die vielen unvergessli-

chen Begegnungen – wie jene mit einem gestandenen Mann, der sich noch heute daran erinnert, wie er als Kind jeden Morgen auf dem Schulweg einen Apfel geschenkt bekam.

«Meine Zukunft ist ausgefüllt mit Briefmarken!», lacht Peter Zmoos, auf die kommende Zeit angesprochen. Und dann fügt er geradezu feierlich an: «Es war eine wunderschöne Zeit auf dem Markt in Riehen.»

## RENDEZ-VOUS MIT ... Dwain Palma, Kandidat für den «Lehrling des Jahres» aus dem Pflegeheim Wendelin

## «In meinem Beruf gehört es zum Alltag, Gutes zu tun»

Wie viele junge Männer, die sportliches Talent haben, träumte der 25-jährige Dwain Palma einst davon, Profifussballer zu werden. Doch sein Asthma hinderte ihn daran, weiter als einige Spiele beim FC Oberwil in der Promotion League der Junioren A sowie bei der Juniorenauswahl des Schweizerischen Fussballverbands hinauszukommen. Heute, im zweiten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Fachmann Gesundheit EFZ im Rieher Pflegeheim Wendelin, ist er sich jedoch sicher, den richtigen Beruf gefunden zu haben. Auch Oliver Reinicke, im Heim für die Ausbildung der Lehrlinge zuständig, ist davon so überzeugt, dass er seinem Schützling vorschlug, sich als Kandidat für den Wettbewerb «Lehrling des Jahres» des Gewerbeverbands Basel-Stadt zu bewerben. Palma schaffte es unter die zehn Finalisten.

Vorgestern Mittwoch (nach Redaktionsschluss) hatte Dwain Palma den Contest-Tag, bei dem die Finalisten branchenübergreifende Fragen der Jury beantworten müssen. Palma rechnet sich hier gute Chancen aus. Vom 2. bis 9. November findet online die Publikumsabstimmung statt. Zusammen mit Ausbilder Reinicke drehte der Rieher Kandidat ausserdem ein anderthalbminütiges Video, in dem er seine Arbeit und Motivation vorstellt. Geschnitten werden die Videos aller Finalisten von derselben regionalen Firma, sodass Palma das Ergebnis noch gar nicht gesehen hat. Die Preisverleihung wird am 17. November im Onlinestream übertragen. Dotiert ist der erste Platz mit 2020 Franken, für Dwain Palma wäre der Sieg vor allem aber ein «guter Pluspunkt» im Lebenslauf.

## «Überaus empathisch»

Nach ersten Versuchen in der Ausbildung als Logistiker und Detailhändler entschied sich Palma für die Pflegebranche. Massgeblich beein-



Dwain Palma, hier im Bereitschaftszimmer des Pflegeheims Wendelin, hat für sich in der Pflegebranche den richtigen Job gefunden.

Foto: Boris Burkhardt

flusste ihn dabei seine Tante, die als Fachkraft im Felix-Platter-Spital arbeitet. Zu grossem Dank sei er auch Anne Stücheli verpflichtet, die ihm als Reinickes Vorgängerin vor ihrer Pension das Praktikum im Wendelin ermöglicht habe. Oliver Reinicke selbst sei immer für alle Lehrlinge da, lobt Palma: «Wenn ich etwas nicht verstehe, dann setzt er sich mit mir hin und erklärt es mir so lange, bis ich es verstanden habe.» Der Ausbilder gibt die Komplimente zurück: «Dwain ist überaus empathisch. Er stellt sich auch in stressigen Situationen auf jeden Bewohner individuell ein und zaubert ihm ein Lächeln aufs Gesicht.» Er habe eine hohe Lernbereitschaft und behalte stets einen kühlen Kopf. All dies führe zu einer professionellen Beziehungsgestaltung.

«Ich habe einen Beruf, in dem es zum Alltag gehört, Gutes zu tun», erklärt Dwain Palma die Motivation für

seine Arbeit. Seine Aufgabe sei es, den Menschen im Heim zu zeigen, dass sie nicht alleine sind; dafür seien sie dankbar: «Es gibt mir am Abend ein gutes Gefühl, wenn ich gegeben und zurückzubekommen habe.» Ausserdem sei es sehr spannend, sein anatomisches und medizinisches Wissen zu erweitern. Körperlich anstrengend findet Palma seine Arbeit nicht: Inzwischen gebe es viele Maschinen, die den Pflegern die Arbeit erleichterten. Psychisch werde er zwar immer wieder mit schwierigen Situationen wie dem Tod konfrontiert: «Aber wir haben Fachkräfte im Haus, mit denen wir jederzeit sprechen können.»

Auf das Praktikum im Wendelin folgte zunächst die zweijährige Ausbildung zum Pflegeassistenten. Im kommenden Jahr wird Dwain Palmas Ausbildung zum Fachmann Gesundheit im Rieher Pflegeheim beendet sein. Er hat schon klare Vorstellungen,

wie es weitergehen soll: Nach der höheren Fachschule in Münchenstein will er in der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) den Bachelor machen. Es sei ihm ein Anliegen, im Verlauf seiner Karriere mehr Empathie in die Pflege zu bringen: «Wir sollten die Patienten mit ihren Fehlern annehmen und respektieren, wie sie ihr früheres Leben geführt haben. Dann haben sie nicht das Gefühl, sie müssten nur funktionieren.»

## Ein langer Arbeitsweg

Dwain Palma wuchs in Binningen und Bottmingen auf, lebt mit seinen Eltern und fünf jüngeren Geschwistern seit sechs Jahren aber im elsässischen Wollschwil. Von dort nimmt er jeden Morgen das Tram von Rodersdorf aus. Anderthalb Stunden brauche er für einen Weg; aber das mache ihm nichts aus. «Derzeit mache ich die Fahrprüfung. Und nach der Lehre werde ich mir eine eigene Wohnung suchen», berichtet Palma von seinen Plänen. Fussball spielt er weiterhin, nämlich beim FC Biel-Benken. Für eine Ausbildung in Riehen habe er sich entschieden, weil sein 100-jähriger Urgrossvater hier lebe und er selbst hier heimatherechtigt sei.

Als Berufspendler sei die Grenzschiessung im Frühjahr für ihn nicht weiter spürbar gewesen, erklärt der Lehrling. Dwain Palma spürt nach eigener Aussage aber, dass er in seiner Branche eine spezielle Verantwortung gegenüber Corona hat: «Ich bin mir bewusst, dass ich achtgeben muss. Ich gehe kaum noch in die Stadt und bleibe lieber daheim.» Die soziale Isolation sei in seinem Alter schwierig, aber er tue es für die Bewohner im Wendelin. Er konzentriert den sozialen Kontakt auf seine Freundin in Basel: «Sie arbeitet als Laborantin ebenfalls in einem sensiblen Bereich und hat sich ebenfalls zurückgezogen.»

Boris Burkhardt

# FDP

Die Liberalen  
Basel-Stadt

Liebe Wählerinnen und Wähler  
Wir danken Ihnen  
für Ihre Unterstützung  
und Ihr Vertrauen.

www.fdp-bs.ch  
#fdpbs

Denise  
Gilli

Christine  
Mumenthaler

Barbara  
Näf

Elisabeth  
Näf

Silvia  
Schweizer

Carol  
Baltermia

Dieter  
Nill

David  
Pavlu

Bernhard  
Regli

Daniel  
Wenk

Andreas  
Zappalà

BISHER

LOGOS Bildung und Kultur\_Bützberger  
präsentiert

RIEHEN, Haus der Vereine, Lüschersaal  
Samstag, 7. November 2020, 19.30 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN

250. Geburtstag

Sonaten für Klavier und Violine

«Frühlings», no. 10 G-Dur, «Kreutzer»

JUDITH VERA BÜTZBERGER, Violine

IMOLA BARTHA, Klavier

Vorverkauf ab 16. Okt. 2020 (max. 40 P.)

Kundenzentrum Gemeinde Riehen

Abendkasse 18.30 Uhr

Corona-Schutzkonzept Haus der Vereine.

Dank an Gemeinde Riehen, Stadt Basel,

Migros Kulturprozent

RZ056300



**ROLF HERMANN**  
**Eine Kuh namens  
Manhattan**  
walliserdeutsch

Dienstag, 3. November  
20 Uhr, im Meierhof-Saal  
Kirchplatz 7, Riehen  
Eintritt Fr. 15.-, Mitglieder frei



www.arena-riehen.ch

RZ056323

www.riehener-zeitung.ch

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
Erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
(D. Bonhoeffer)

In grosser Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner  
Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Hanna Weinhardt-Steiner**

5. September 1937 – 20. Oktober 2020

Sie wurde von ihrer schweren Krankheit erlöst. Ihre warmherzige und  
liebvolle Art werden wir sehr vermissen.

Die Trauerfamilie

Arnim Weinhardt-Steiner

Esther Barretta-Weinhardt

Ruth und Marc Weinhardt Schäfer

Jonathan Weinhardt

Salome Weinhardt mit Moritz Willenegger

Geschwister, Anverwandte und Freunde

Anstelle von Blumen gedenke man des «Förderverein Dandelion».

Spendenkonto: PC-60-757020-2 (Vermerk: Hanna Weinhardt)

Traueradresse: Arnim Weinhardt, Schützenrainweg 34, 4125 Riehen

Von allen Seiten umgibst Du mich und  
hältst Deine Hand über mich.  
Psalm 139/5

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter,  
Urgrossmutter, Schwester und Schwägerin

**Susann Pachlatko-Hofer**

12. September 1924 – 24. Oktober 2020

Sie ist nach einem reich erfüllten und schönen Leben gestorben. Wir sind traurig  
aber auch dankbar, dass sie nun von ihren stets grösser gewordenen Altersbe-  
schwerden erlöst ist.

Wir behalten sie in liebevoller Erinnerung in unseren Herzen.

Dorothee und Willi Fischer-Pachlatko

Daniel und Simona mit Johanna und Felix

Florian und Jasmin mit Moana und Elio

Susanne und Frédéric mit Lino und Flurin

Salome und Hanspeter Joos-Pachlatko

Sabine und Andy mit Julia, Nadja und Noemi

Lukas Pachlatko

Benedikt und Vreni Pachlatko-Hoog

Fabian und Madeleine

Fanny und Maximilian

Christine Burckhardt-Hofer

Heidi Hofer-Grob

In Anbetracht der sich weiter ausbreitenden Corona-Pandemie müssen wir leider  
auf eine Abdankefeier im weiteren Familien- und Freundeskreis verzichten.  
Wir werden unsere Mutter im engsten Kreis verabschieden und ihre Urne auf  
dem Gottesacker in Riehen beisetzen.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Kinderkrebs Schweiz, 4053 Basel  
Postfinance 41-483848-7, IBAN CH92 0900 0000 4148 3848 7

Traueradresse: Dorothee Fischer-Pachlatko, Baselstrasse 5 A, 4125 Riehen

**Kirchzettel**

vom 7. bis 7. November 2020

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

**Dorfkirche**

So. 10.00 Gottesdienst zum Reformations-  
sonntag, mit Abendmahl,  
Pfarrer Dan Holder. Kindertrüff im  
Meierhof, Kinderhüte im Pfarrsaal.  
Kirchenkaffee im Meierhof

Mo. 6.00 Morgengebete, Pfarrkapelle

Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube

19.30 Abendgottesdienst in der Dorfkirche

20.15 Theologischer Stammtisch,  
Eulerstube

Mi. 7.45 Halbe Stunde Voll Gebet, Pfarrsaal

Do. 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,  
Pflegerheim zum Wendelin

12.00 Mittagsclub Meierhof

Fr. 6.00 Morgengebete, Dorfkirche

**Kirche Bettingen** (wenn nicht anders angege-  
ben: Thalmanhaus, Landhausweg 37)

So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf,  
Predigttext: Zwischenbilanz,  
I. Mose 32,11, Diakonissen-Mutter-  
haus St. Chrischona

19.30 Abendgottesdienst:  
OFFLINE – Mose in der Wüste,  
Kirche St. Chrischona

Di. 8.30 Mothers in Prayer (MIP)

12.00 Mittagstisch im Baslerhof

19.15 Abendgottesdienst für Bettingen

20.00 Bibelkette, Das Buch Rut

Mi. 9.00 Frauenbibelkreis

Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Fr. 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),  
Turnhalle Primarschule Bettingen

**Kornfeldkirche**

So. 10.00 Gottesdienst zum Reformations-  
sonntag, Pfarrer Andreas Klaiber,  
Predigttext: Johannes 4, 20–24

Mo. 9.15 Müttergebet

18.00 Roundabout,  
Tanzgruppe für Mädchen

Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien

Mi. 14.30 Café Kornfeld geöffnet

18.30 ProjektCHORnfeld

Do. 9.00 Bibelkreis

12.00 Mittagsclub Kornfeld, ABGESAGT

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr. 8.30 Café Kornfeld geöffnet

Sa. 10.00 Probe Weihnachtsmusical

**Andreashaus**

Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do. 8.00 Andreas Café

18.00 Nachtessen für alle, ABGESAGT

19.15 Impuls am Abend,  
Pfarrer Andreas Klaiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

Bis auf Weiteres können bei uns in der  
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch  
keine öffentlichen Gottesdienste und  
Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter  
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.  
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und  
behütete Zeit!

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So. 10.00 Gottesdienst mit Dave Brander

Bärentreff / Kids Treff

Do. 12.00 Mittagstisch 50+

Sa. 19.00 phosphor

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**

So. 10.30 Eucharistiefeier;  
Einsetzung Frau Dorothee Becker

14.30 Eucharistiefeier musikalisch

gestaltet mit dem Kirchenchor  
St. Franziskus, Einsetzung Frau

Dorothee Becker für geladene Gäste

Orgelfestival

Mo. 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizéabendgebet

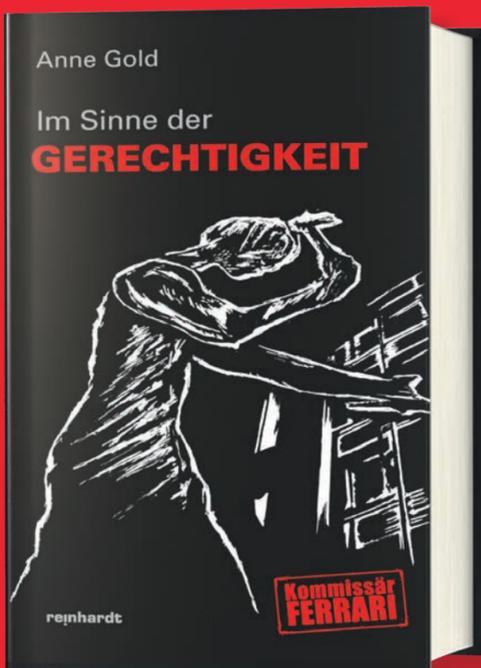
Di. 12.00 Mittagstisch. Anmeldung bei  
D. Moreno; Tel. 061 601 70 76

Do. 9.30 Eucharistiefeier mit anschlies-  
sendem «Käffeli» im Pfarreiheim

Fr. 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Sa. 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**15 JAHRE  
ANNE GOLD**



Anne Gold

**Im Sinne der Gerechtigkeit**

288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2439-7

**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## AUSSTELLUNGEN

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe.** Bis 15. November.  
**Sonderausstellung: «You are the Weather».** Bis 17. Januar.

**Sammlungspräsentation: «Der Löwe hat Hunger».** Bis 28. März.

**Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein.** [www.24stops.info](http://www.24stops.info)  
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

**Samstag, 31. Oktober, 11–12 Uhr: Architekturführung.** Spannende Einblicke in die Museumsarchitektur von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Voraus oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–.

**Samstag, 31. Oktober, 14–16 Uhr: Young Studio.** Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Anmeldung: kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. Spontanbesuch: In den allermeisten Fällen gibt es noch freie Plätze. Treffpunkt an der Museumskasse. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.– / Mitglieder des Young Art Club kostenlos.

**Sonntag, 1. November, 15–16 Uhr: Public guided tour in english.** Our experienced art mediators will offer you one hour of in-depth insights into the current exhibition. The number of participants is limited. Tickets are available online in advance or at the box office on the day of the tour. Price: admission fee + Fr. 7.–.

**Montag, 2. November, 14–15 Uhr: Montagführung.** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung: Dimensionen von Schlaf und Tod. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

**Mittwoch, 4. November, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung.** Die Sammlungspräsentation «Stilles Sehen – Bilder der Ruhe» durch die Augen der Ausstellungsmacher betrachten mit Raphaël Bouvier. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 35.– / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-Pass-Musées Fr. 10.–.

**Donnerstag, 5. November, 16.30–17.30 Uhr: Führung für Sehbehinderte.** Die Werke der aktuellen Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, An-

meldung unter [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt.

**Donnerstag, 5. November, 18.30–19.30 Uhr: Stilles Sehen.** Fokus: Mit Meinrad Furrer, Beauftragter für Spiritualität beim Projekt «Kirche Urban» der katholischen Kirche der Stadt Zürich. Treffpunkt im Museumsfoyer, Dauer ca. 1 Stunde. Preis: Fr. 7.– zzgl. Museumseintritt. Die Ausstellung kann vorgängig besichtigt werden.

**Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Alfredo Aceto – Kevin. Simone Holliger – Struggling structures. Raphael Linsi – Answering phone calls by email. Marie Matusz – Époche.** Ausstellung bis 8. November.  
**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Durch alle Farben.** Künstlerinnen und Künstler der Galerie unter besonderer Hervorhebung von Mariann Roth und Leo Kürzi. Ausstellung bis 6. Dezember.  
**Öffnungszeiten:** Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

### GALERIE LILIAN ANDREE BURGSTRASSE 12

**«Spacers and the Magic» Bilder, Skulpturen und Installationen von Sabeth Holland.** Ausstellung bis 15. November.  
**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Arthur Schiesser.** Ausstellung bis 21. November.  
**Öffnungszeiten:** Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Jewels – Kleinode und Schätzchen.** Vernissage: Freitag, 30. Oktober, 12 bis 19 Uhr. Ausstellung bis 30. Januar.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebhold.ch](http://www.henze-ketterer-triebhold.ch)

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Katharina Schürch – Fotografien. Christine Schmierer – Bilder.** Ausstellung bis 31. Oktober.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner.** Ausstellung bis 7. März. Führungen auf Anfrage.  
**Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner.  
**Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### WENKENPARK RIEHEN

**Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet.** Bis 31. Oktober.  
**Öffnungszeiten:** Montag–Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur.  
**Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

### NATURA SANAT BURGSTRASSE 112

**Wolken und Wasser – Fotos von Christiane Dähnrich.** Die Wassermotive wurden auf der Hallig Hooge im Wattenmeer der Nordsee (Nordfriesland) aufgenommen, die Wolkenfotos im Aulal in Riehen. Ausstellung bis 31. Dezember. Maskenpflicht.  
**Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### Freitag, 30. Oktober

**Mütterstammtisch Kornfeld**  
Kurzer Erziehungsinput mit anschliessendem Austausch unter Mütter im Rahmen des Cafés Kornfeld. Neben Cappuccino, Scones & Co. gibt es auch eine kleine Spielecke für die Jüngsten. 9.30–11 Uhr, Café Kornfeld (Kornfeldstrasse 51, Riehen). Eintritt frei.

### Samstag, 31. Oktober

**Riehener Frauzmorge**  
Ein inspirierender Vormittag mit feinem Zmorge, musikalischen Beiträgen und inem Input von Elisabeth Schirmer, der zum Nachdenken anregt. Thema: «Der Spagat des Lebens. Wollen – Können – Müssen.» Das Riehener Frauzmorge wird von Frauen aus christlichen Gemeinden in Riehen im Namen der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen veranstaltet. Café Prisma (Rauracherstrasse 3), 9–11.45 Uhr. Unkostenbeitrag: Fr. 25.–.

### «Songs of Faith and Love»

David Monderloh (Tenor) und Edward Rushton (Piano) tragen musikalische Werke von Benjamin Britten (1913–1976) und Samuel Barber (1910–1981) vor. Lüssersaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43), 19.30 Uhr. Eintritt: Fr. 20.–, übliche Ermässigungen (auch mit Kulturlegi oder Colour Key). Nur Abendkasse (ab 19 Uhr). Saal gut zugänglich, freie Platzwahl.

### Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, 20–23 Uhr.

### Sonntag, 1. November

**Open Sunday im Wasserstelzen**  
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen, 14–17 Uhr. Eintritt kostenlos. Keine Anmeldung nötig. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern.

### Orgelfestival St. Franziskus

Eröffnungskonzert: Orgelkonzert mit Tobias Lindner. Werke von Benedict Jucker, Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Alexandre P.F. Boely und Samuel Sebastian Wesley. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. In der Kirche gibt es ein Schutzkonzept mit abgesteckten Plätzen. Das Tragen einer Schutzmaske ist obligatorisch.

### Dienstag, 3. November

**Turnen und Kaffee für Senioren**  
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeld-

kirche zum Turnen mit anschliessendem gemütem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

### Stille erleben

Jahresthema: «Krankheit und Heilung – Im Alten und Neuen Testament». Im Schweigen unterwegs mit einem biblischen Thema. Elemente: kurze biblische Impulse, Harfenmusik, Schweigen, Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Leitung: Sr. Evelyn Stocker und Sr. Brigitte Arnold. Der Anlass im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20, Riehen) beginnt um 18 Uhr und dauert bis Donnerstag, 5. November. Anmeldung und weitere Infos unter Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch).

### Rolf Hermann im Kaleidoskop

Der Autor und Performer Rolf Hermann erzählt in urchigem Walliserdeutsch unter dem Titel «Eine Kuh namens Manhattan» surreale, satirische und nachdenkliche Geschichten. Moderation Edith Lohner. 20 Uhr, Meierhofsaal bei der Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 15.– (Schüler und Studenten Fr. 10.–). Die aktuellen Abstandsregeln können bei dieser Veranstaltung eingehalten werden.

### Mittwoch, 4. November

**Spielnachmittag für Erwachsene**  
Jassen und Spielen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit. Corona-Schutzmassnahmen: Teilnahme, nur wenn man sich gesund fühlt, Desinfektionsmittel vorhanden, Teilnehmer/innen werden namentlich notiert.

### Jugend-Literaturclub

Junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren stellen ihre Lieblingsbücher vor und diskutieren über Neuerscheinungen und Trends. Der Abend wird moderiert von Buchbloggerin Geri Starwhisperer. Wer selbst sein Lieblingsbuch vorstellen möchte, kann sich für die Diskussionsrunde anmelden ([iris.frei@riehen.ch](mailto:iris.frei@riehen.ch)). 19 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). Eintritt frei. Mit anschliessendem Apéro.

*Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.*

## ORGELFESTIVAL Tobias Lindner macht mit Orgelkonzert den Anfang der vierteiligen Reihe

# Bach und seine Nachfolger



Tobias Lindner ist seit gut 18 Jahren Kirchenmusiker an der Riehener Franziskuskirche.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

mf. Genau mit dem Beginn des Novembers, üblicherweise nicht der beliebteste Monat des Jahrs, startet die 28. Ausgabe des Riehener Orgelfestivals in der Franziskuskirche – was den eher grauen Monat in Riehen zu einem der musikalisch interessantesten macht.

Den Auftakt des Festivals bestreitet übermorgen Sonntag, am 1. November, Organist und Kirchenmusiker Tobias Lindner mit einem Orgelkonzert. Zu Gehör bringen wird er die «Fantasie und Fuge über das Thema Bach» von Benedict Jucker (1811–1876). Dieser war Schüler der sogenannten Organistenschule Basels, der Vorgängerin der Allgemeinen Musikschule, und Johann Christian Heinrich Rincks, der dem jungen Organisten die authentische Bachtradition übermittelte hat. Jucker wurde als 27-Jähriger Organist im Basler Münster und hat das Verdienst, viel zur Verbreitung Bachs in Basel getan zu

haben; auch der Neubau der Münsterorgel ist ihm zu verdanken. Anschliessend wird Lindner Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750) selber spielen sowie drei Fugen von Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784), dem ältesten Sohn Johann Sebastian.

Es folgt «Wachet auf, ruft uns die Stimme» von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), die Ouvertüre zu dessen Oratorium Paulus, das das Leben und Wirken des Apostels Paulus behandelt. Für das Auftragswerk des Frankfurter Cäcilien-Vereins liess sich der Komponist von Bach und Händel inspirieren; die Uraufführung fand an Pfingsten 1836 in Düsseldorf statt. Auch Werke des französischen Komponisten, Organisten und Pianisten Alexandre-Pierre-François Boëly (1785–1858) werden zu hören sein. Dieser studierte unter anderem die Werke von Bach, Haydn, Mozart und Beethoven. Den Abschluss

des Orgelkonzerts macht «Choral Song and Fugue» von Samuel Sebastian Wesley (1810–1876). Der Komponist aus London war Organist und Chorleiter an bedeutenden anglikanischen Kirchen wie beispielsweise an jener von Leeds und Winchester.

Tobias Lindner, künstlerischer Leiter des Festivals, leitet mit einem ehrenamtlichen Vorstand auch den Förderverein für Kirchenmusik an der Franziskuskirche, der das Riehener Orgelfestival unter anderem erst möglich macht. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und können sich via den im Programmheft integrierten Talon am Festival selber oder auf dem Postweg anmelden.

**Orgelfestival: Orgelkonzert Tobias Lindner: Sonntag, 1. November, 17 Uhr. Franziskuskirche, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.**

## KALEIDOSKOP Rolf Hermanns «Eine Kuh namens Manhattan»

# Satirisch, skurril und zärtlich

Rolf Hermann ist in der Walliser Gemeinde Leuk geboren und lebt seit einigen Jahren als freier Schriftsteller und Performer in Biel. Nach «Das Leben ist ein Steilhang» in der Edition Spoken Script Walliserdeutsch und den autobiografisch gefärbten Erzählungen «Flüchtiges Zuhause» sind im Herbst 2019 weitere walliserdeutsche Texte unter dem Titel «Eine Kuh namens Manhattan» erschienen. Hermanns Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet, so erhielt er den Kulturpreis der Stadt Biel und den Literaturpreis der Stadt Bern.

Mit unvergleichlichem Gespür für die absurden Abgründe des Daseins erzählt Rolf Hermann seine satirischen, skurrilen, aber auch nachdenklichen und zärtlichen Geschichten, treibt seine Wortspielereien aufs Höchste.

Rolf Hermann wird im Kaleidoskop am Dienstag, 3. November, um 20 Uhr im Saal des Meierhofs (Kirchplatz 7) in Riehen aus «Eine Kuh namens Manhattan» lesen. Diese Kampfkuh war sehr erfolgreich und wusste das auch zu nutzen. In der Geschichte «Üff nach Gondo» will ein Bauunternehmer und Präsident der helvetischen Vollpostenpartei aus Naters eine hohe Mauer um die Schweiz bauen. Mit einem mit Ziegelsteinen und Beton beladenen Lastwagen macht er sich auf nach Gondo. Dort kommt er aber nie an, denn er hat sein Navigationsgerät zu Hause vergessen. Er findet den Weg weder nach Gondo noch nach Domodossola oder Mailand. Mit dem brandschwarzen Ziegenbock spielt auch die Sagenwelt eine Rolle ... Alles im vielfältigen und reichen Walliserdeutsch, «das für uns Üssärschwizzer von einem archaischen Rauch umweht wird» (Zitat Franz Hohler).

Der Eintritt kostet 15 Franken (10 Franken für Studenten und Schüler). Für Arena-Mitglieder ist die Lesung kostenlos.

Edith Lohner für das Kaleidoskop



Mit einem untrüglichen Gefühl für das Absurde erzählt Rolf Hermann in urchigem Walliserdeutsch seine Geschichten. Foto: zvg



stClaraspital

In besten Händen.

# Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

**Notfallstation**  
365 Tage, 24/7

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard

eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

St.Franziskus Riehen  
Tramhaltestelle Pfaffenloh

# Orgel Festival '20

1. Konzert: Sonntag, 1. Nov. 17.00 Uhr



## Orgelkonzert mit Tobias Lindner

Werke von J.S.Bach, W.Fr.Bach, F.Mendelssohn-Bartholdy u.a.

2. Konzert: Sonntag, 8. Nov. 17.00 Uhr

## „Echo Temporis Consort“

Melodien aus zweiter Hand in Nord-Europa  
Clément Gester, Noemi Müller,  
Charlotte Schneider, Lea Sobbe - Flöten  
Tobias Lindner, Orgel

3. Konzert: Sonntag, 15. Nov. 17.00 Uhr

## Konzert für 3 Trompeten Pauken und Orgel

Werke von G.Gabrieli, B.Britten, J.S.Bach u.a.  
Immanuel Richter, Huw Morgan, Marcel Fischer  
Trompeten - Szilárd Buti, Pauken  
Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Sonntag, 22. Nov. 17.00 Uhr

## Chorkonzert : Ensemble BachWerkVokal Salzburg

Werke von J.S. Bach, M.-A. Charpentier,  
G.Ph. Telemann, J.L. Krebs  
Tobias Lindner, Orgel - Gordon Safari, Leitung

Alle Konzerte Kollekte.  
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

aus Riehen **Garte Service.ch**

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung

Kontakt: Andreas Leuzinger  
077 527 05 05 **Offene Tür**

**HIQB INTERNATIONAL**  
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

**Samstag 31. Oktober**

**-50% auf alles**

**In allen Brockenstuben in der ganzen Schweiz!**

Besuchen Sie Ihre Filiale in Ihrer Nähe  
**Klybeckstr. 91 Basel**  
**Prattelerstr. 25 Muttenz**  
**Birsekstr. 62 Münchensteln**  
[www.hiob.ch](http://www.hiob.ch)

**Anpflanzen: Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Laub rechnen Zeit!**

**Andreas Wenk**  
[wenkgartenbau.ch](http://wenkgartenbau.ch)  
061 641 25 42

**buser-informatik**  
Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

**+41 61 383 80 38**

Parkweg 35 CH-4051 Basel [services@buser-informatik.ch](mailto:services@buser-informatik.ch)  
[www.buser-informatik.ch](http://www.buser-informatik.ch)

GROSSRATSWAHLEN  
Wahlkreis Riehen  
Sandra Bothe-Wenk

**Herzlichen Dank für Ihre Stimmen!**

**grünliberale**

Aktuelle Bücher aus dem  
**Friedrich Reinhardt Verlag**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



## IHR WOHN EIGENTUM IN RIEHEN

Mitten in Riehen, dem «grossen grünen Dorf» von Basel-Stadt, entsteht die Überbauung «Hinter Gärten» mit 57 Wohneinheiten für jedes Bedürfnis.

Das Angebot umfasst 2½- bis 6½-Zimmer Wohnungen und Reihenhäuser.

Immobilienentwicklerin und Totalunternehmerin



Losinger Marazzi AG  
Aeschenvorstadt 55, 4051 Basel

## AUSKUNFT

Telefon +41 61 338 35 94  
[www.hinter-gaerten.ch](http://www.hinter-gaerten.ch)

**burckhardtimmobilien** 

Zu vermieten  
**Autoparkplatz im Dorfzentrum**  
in Tiefgarage  
Nähe Tramstation Dorf  
Besichtigung: Tel. 061 641 38 41

Ruhige, grosszügige  
**6-Zimmer-Wohnung**  
auf 2 Etagen,  
an Grünzone angrenzend  
zu vermieten.  
WF 192 m<sup>2</sup>,  
Fr. 3500.-, NK Fr. 400.-  
Besichtigung Tel. 061 641 38 41

**Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung**  
Telefon 061 645 10 00 • [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## GROSSRATS- UND REGIERUNGSRATSWAHLEN



**Wir sagen Danke für Ihre Unterstützung**

Bleiben Sie gesund!

FOTOBUCH Jan Sulzer verewigte die Schweizer Grenzen im Corona-Lockdown

# Improvisiert, aber ernst gemeint



Das Schild oberhalb der Weinberge stand bereits da, das rot-weiße Band erledigt den Rest.



Stoische Grenzwächterinnen am Maienbühlsträsschen.

Fotos: Jan Sulzer

Die hastig errichteten Grenzabsperungen während des Lockdowns inspirierten den Fotografen Jan Sulzer zum Bildband «Abgeriegelt», der insbesondere Riehener Grenzübergänge abbildet.

MICHÈLE FALLER

Fein säuberlich arrangiert, sogar ästhetisch und ausgewogen, filigran gebastelt bis verspielt, chaotisch und geradezu brachial in die Landschaft gestellt, wuchtig oder dezent: So präsentierten sich die geschlossenen Grenzen der Schweiz im März. Mal hiess es «Grenzübertritt verboten», mal hielten Fahr- und Fussgängerverbotsschilder auf Bauabschrankungen oder unverrückbarer Beton vom Weitergehen ab, andernorts ein schlichtes Schild ohne jegliche Abschränkung mit der Aufschrift «Frontière fermée Corona».

All diese ungewohnten Ansichten hielt der Basler Fotograf Jan Sulzer in seinem vor Kurzem erschienenen Bildband «Abgeriegelt. Schweizer Grenzen im Corona-Lockdown 2020» fest. Vom Basler Dreiländereck ausgehend dehnte er seine fotografischen

Streifzüge auf die ganze Schweiz aus und stellte schnell kantonale Unterschiede im Grenz-Baustil fest. Die Gemeinsamkeit: «Nur ein rot-weißes Plastikband schien die Schweiz zusammenzuhalten», wie Sulzer im Vorwort festhält. Wie Installationen hätten die neuen Barrikaden auf ihn gewirkt. «Etwas absurd standen sie da, auf improvisierte Art gebastelt.»

## Die Pandemie festhalten

Zuerst habe er weder an die ganze Schweiz noch an ein Fotobuch gedacht, sagt Sulzer. «Ganz zu Beginn stand die Frage: Wie kann ich diese Pandemie fotografisch festhalten, ohne den Menschen zu nahezukommen?» Schliesslich entdeckte er die geschlossenen Grenzen und nahm sich ausgehend von der Region Basel zuerst Allschwil und Biel-Benken in Richtung Elsass sowie die deutschen Grenzen insbesondere in Riehen vor, die mit Abstand am meisten Raum im Buch einnehmen. Dann ging er weiter in Richtung Solothurner Jura sowie in Richtung Aargau. «Je mehr ich sah, desto mehr nahm es mir den Ärmel rein. Und bald schon wollte ich die Situation umfassend dokumentieren.» Das Medium Fotobuch habe sich angeboten, da eine Ausstellung während der Pandemie nicht ideal erschien. «Ausserdem hat ein Fotobuch einen

bleibenden Wert», sagt der Fotograf, der sich nun freut, dass dieses auch dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen entstehen konnte.

## Gebastelt bis unüberwindbar

Die Fotografien, die das Schweizer Grenzgebiet im Ausnahmezustand festhalten, ziehen die Betrachterinnen und Betrachter in ihren Bann und regen zu verschiedenen Gedankengängen an: Einerseits ist zu sehen, wie die Verantwortlichen offenbar nach eigenem Gutdünken beziehungsweise nach dem vorhandenen Material ihre Sperren errichteten. Einige wirken tatsächlich einigermaßen unüberwindbar oder zumindest so, als ob deren gesetzwidrige Überwindung mit Anstrengung verbunden wäre, während andere ganz offensichtlich rein symbolischen Charakter haben – was aber nicht heisst, dass die Übertretung dieser Grenzen folgenlos bleiben musste. Das zeigten jenen, die der Grenze entlang spazierten, die Begegnungen mit der Grenzwache.

Zu den aussagekräftigen Fotografien mit den so unterschiedlichen Absperungen, die an Kuhweiden entlang und mitten durch Wohnquartiere führen oder Verkehrsachsen durchschneiden, gesellen sich drei pointierte Essays. Dank des Freiraums,



Grenzmarkierungen aus drei Epochen im Schlipf: Grenzstein, Infotafel für Fusswanderer und Plastikband.

den Sulzer den Schreibenden liess, sind drei völlig unterschiedliche Texte entstanden, die die Fotos in bester Weise ergänzen. Die Literaturwissenschaftlerin Corina Caduff nähert sich den Bildwelten der Pandemie, der Amerikanist Christoph Ribbat sinniert über den Lockdown und der

Popkultur-Spezialist Georg Seesslen entwirft weite Assoziationsketten zum Begriff der Grenze.

**Jan Sulzer: Abgeriegelt. Schweizer Grenzen im Corona-Lockdown.**

143 Seiten. Benteli, Salenstein, 2020. ISBN 978-3-7165-1865-6.



## Geschichten eines Heimwehbettingers

mf. Der saure Wein vom Wenkenberg, der mit Wasser und Zucker nur halbwegs geniessbar gemacht wurde, die Dorfbewohner und ihre Übernamen, der Coiffeursalon, wo – wenn viel Betrieb herrschte – auch mal daneben geschneit wurde: Nichts und niemand war vor Rolf Schmocker sicher, der mit seinem Leseabend am Freitag das zahlreich in der Baslerhofscheune erschienene Publikum in die jüngere Vergangenheit entführte. Nach der Begrüssung durch Gemeinderätin und Präsidentin der Kulturkommission Bettingen Eva Biland startete der Heimwehbettiger also mit seinen «Bettiger Gschichtli», Dialektminiaturen, die den Alltag der Jugendtage des Autors nicht etwa erklären, sondern unbeschränkt und humoristisch wiedergeben.

«D Huusmitteli» handelte von Lebertran und Fünfliberanwendung zur Bekämpfung einer Beule, «Dr Turnerobe» von jenem aufregenden Anlass, zu dem noch mehr Stühle als für die Gemeindeversammlung in die Turnhalle geschleppt wurden. Untermalt wurde das Gelesene von einer absolut sehenswerten Fotoauswahl, die Koni Baeschlin zusammengestellt hatte. Leise Entzückungsschreie aus dem Publikum zeigten immer wieder an, wenn jemand sich selber oder jemand Bekanntes auf den Fotos identifiziert hatte.

Foto: Philippe Jaquet

## LESERBRIEFE

### Herzlichen Dank!

Am Wochenende wurde Olivier Battaglia problemlos als Vertreter des Dorfes Bettingen wieder in den Grossen Rat gewählt. Entsprechend ist es uns eine Freude, ihm zu gratulieren und uns bei den Stimmbürgern von Bettingen für ihre Unterstützung zu bedanken. Als Grossrat vertritt Olivier Battaglia das ganze Dorf mit einer Stimme im Parlament sowie – immer bedeutender – in den wichtigen Kommissionen, in denen er einberufen wurde. Hier kann er nun seine Arbeit fortsetzen.

Gerne benutzen wir die Gelegenheit, um politisch interessierte Bettingerinnen und Bettinger zu ermuntern, sich im Aktiven Bettingen einzubringen und sich mit dem Vorstand sowie unseren Mandatsträgern auszutauschen. An dieser Stelle wünschen wir allen Lesern für die wiederum anspruchsvolle Zeit alles Gute.

Christoph Oetiker, Bettingen,  
Präsident Aktives Bettingen

### Gegenvorschlag ist ein Feigenblatt

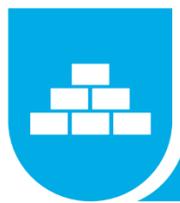
Durchsetzung der Menschenrechte, das Diktat zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt: Wer kann dagegen sein? Besonders in Ländern der Dritten Welt werden zur Gewinnoptimierung rücksichtslos Böden zerstört, Gewässer vergiftet und Menschenrechte verletzt. Die Konzernver-

antwortungsinitiative (KVI) möchte hier Leitplanken setzen, die über unsere Grenzen hinaus vorbildhaft sein werden.

In der KVI sehen Wirtschaftskreise eine Attacke auf den Wirtschaftsstandort Schweiz und die unternehmerische Freiheit. Um diese Initiative bekämpfen zu können, hat man einen Gegenvorschlag mit Versprechungen und Absichtserklärungen formuliert, die der KVI den Wind aus den Segeln nehmen sollten. Bundesrätin Keller-Sutter meint, dass die KVI nicht umsetzbar sei, was natürlich nicht stimmt. Sie baut auf Freiwilligkeit. Doch diese Freiwilligkeit spottet jeglicher finanzieller und wirtschaftlicher Realität. Mit dem Gegenvorschlag werden der Vorlage alle Zähne gezogen, sodass nach dessen Annahme gewiss nichts passieren wird.

Die Schweiz hat seit jeher im humanitären und Bildungsbereich eine weltweit anerkannte Vorreiterrolle übernommen. Denken wir beispielsweise an die Gründung des Roten Kreuzes 1863, an das duale Berufsbildungssystem, das in vielen Ländern Schule macht, und an den Deal mit Peru betreffend Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Frau Keller-Sutter, seien Sie doch ehrlich: Wenn die fehlbaren Schweizer Konzerne weiterhin zwecks Gewinnoptimierung flächendeckend straflos die Natur schädigen und die Menschenrechte mit Füßen treten dürfen, bleibt der Gegenvorschlag reine Worthülse. Deshalb am 29. November Ja zur Konzernverantwortungsinitiative.

Manfred Baumgartner, Riehen



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 27. Oktober 2020 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Vernehmlassung zum Entwurf einer neuen Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums (NÖRG) verabschiedet.

#### Vernehmlassung zum Entwurf einer neuen Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums (NÖRG)

Der Gemeinderat hat die Einladung zur Vernehmlassung zum Entwurf einer neuen Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums (NÖRG) wahrgenommen. Der Gemeinderat begrüsst es, dass die Allmendgebühren auf dem ganzen Gemeindegebiet vereinheitlicht werden sollen. Auf den Kantonsstrassen sollen die Gebühren künftig nach Gemeinderecht gelten. Die heute bestehenden unterschiedlichen Gebühren bei Gemeinde- und Kantonsstrassen sind für die Betroffenen nur schwer nachvollziehbar und stossen, insbesondere bei Eckliegenschaften, welche an Gemeinde- und Kantonsstrassen anstossen, immer wieder auf grosses Unverständnis.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Inzlingerstrasse 270F, Riehen**, Sektion: E, Parzelle: 2538, Miteigentumsparzelle: 1467-0-11, 1467-0-16, Eigentum bisher: FeldX AG, Basel, Eigentum neu: Angelika Heidi Lehmann, Riehen.

**Inzlingerstrasse 65, Riehen**, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 604-1, Eigentum bisher: Helene Scheidegger, Riehen, Eigentum neu: David Hans Scheidegger, Zürich.

**Mühlestiegrain 18, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 1038, Eigentum bisher: Jean-Pierre Paul Juillerat, Riehen, Eigentum neu: Stephan Gustav Edenhofer, Basel; Elisabeth Ruth Sartorius, Basel.

**Tiefweg 16, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 1501, Weitere Angaben: 1/2 an 1501, Eigentum bisher: Bernhard Meier, Riehen, Eigentum neu: Isabel Clare Hunter, Riehen.

**Inzlingerstrasse 270c, Riehen**, Sektion: E, Parzelle: 2540, Miteigentumsparzelle: 1467-0-13, 1467-0-14, Eigentum bisher: FeldXAG, Basel, Eigentum neu: Raymond Christian Brühlhart, Birsfelden BL; Mengling Brühlhart, Birsfelden BL.

**Leimgrubenweg 62, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 1571, Eigentum bisher: Beatrice Maria Brenner, Riehen; Hans Rudolf Brenner, Riehen, Eigentum neu: Maja Bettina Brenner Cortazar, Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

##### Neu-, Um- und Anbauten Lachenweg 53 / Grenzacherweg 100, Riehen

**Projekt:** Vordach Hauseingang, Pavillon Hauseingang und Velounterstand, Hasenstall inkl. Volliere, Pavillon im Garten als Sitzgelegenheit, Lachenweg 53, Riehen, Grenzacherweg 100, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1002 **Bauherrschaft:** Katja Siebenpfund, Lachenweg 53, 4125 Riehen. **Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in**

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.11.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bautescheid beantwortet.

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Sprecher-Portmann, Rita Therese**, geb. 1945, von Riehen und Basel, in Riehen, Im Niederholzboden 52.

**Weinhardt-Steiner, Hanna**, geb. 1937, von und in Riehen, Schützenrainweg 34.

**Lässer-Fietkau, Gertrud Margarete Johanna**, geb. 1938, von Basel und Wiliberg AG, in Riehen, Schützenrainweg 50.

**Pachlatko-Hofer, Susanne**, geb. 1924, von und in Riehen, Inzlingerstr. 50.

**Erni-Hägeli, Dolores**, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Wenkenstrasse 25.

#### Geburten Riehen

**Suhr, Lio**, Sohn des Suhr, Maurice Nicolas, von Basel, und der Suhr, Colette, von Basel, in Riehen.

**Rabet, Tessa Marie**, Tochter des Rabet, Sassan, aus Deutschland, und der Rabet, Geraldine Madlee, aus Deutschland, in Riehen.

**Bergmann, Leon**, Sohn des Bergmann, Michel, aus Deutschland, und der Cavadini, Sabine, von Fahrwangen AG und Mezzovico-Vira TI, in Riehen.

## UHU, BIENEN, SPECHT UND CO.




**Daten:** 11. und 18. November 2020  
**Zeit:** 18.30 bis 21.30 Uhr  
**Kursleitung:** Ursina Gisler  
**Kosten:** CHF 30.- plus Material  
**Anmeldung:** Direkt bei Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch oder 061 646 81 61) bis **5. November 2020**

Aus Naturmaterialien (Baumstämme, Rinde, Moos, Wurzelstücke, Schwammholz-Stücke...) bauen wir für verschiedenste Vogelarten wunderschöne hängende oder stehende Behausungen.

Vielleicht haben Sie schon eigene trockene, gesunde und dicke Äste oder sogar kleinere Baumstämme aus dem Garten oder Wald, welche benutzt werden können.

Falls Sie Interesse an diesem Kurs haben und eigenes Holz mitnehmen möchten, nehmen Sie doch bitte bald mit mir Kontakt auf, um Näheres zu besprechen.

Selbstverständlich darf man sich auch ohne eigenes Holz anmelden! Es wird auf alle Fälle ein kleines Angebot an verschiedenem Material für alle bereit stehen.

**Landauer** Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, 4125 Riehen  
061 646 81 61  
www.landauer.ch

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

#### Sondermülltag in Bettingen

Zusammen mit der Firma Veolia als Partner der Firma Lottner wurde ein Sondermülltag – oder richtiger ein Sonderwertstofftag – in Bettingen organisiert und durchgeführt. Motorenöl, Lacke, Chemikalien und abgelaufenen Medikamente konnten zur fachgerechten Entsorgung abgegeben werden.

Etwa 45 Einwohnerinnen und Einwohner haben von dem Angebot Gebrauch gemacht und sind auch mit den Spezialisten vor Ort ins Gespräch gekommen. Die giftigen Stoffe sind nicht im Müll oder in der Kanalisation gelandet, sondern in der Regionalen Sondermüllverbrennungsanlage (RSMVA) umweltgerecht verbrannt worden. Die in der Verbrennungsanlage freigesetzte Energie wird zudem als Dampf- und Stromerzeugung verwertet.

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Bettingen

**Generelle Baubehörden Baiergasse 20, 22, Bettingen**  
**Projekt:** Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Wochenendhaus Baiergasse 20 und Schopf Baiergasse 22; Neubau Einfamilienhaus, Baiergasse 20, 22, Bettingen, Sektion B, Parzelle 757 **Bauherrschaft:** Barbara Channer, Baiergasse 38, 4126 Bettingen **Projektverfasser:** ARGE Hilfinger Architektur GmbH Goldbachweg 14, 4058 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.11.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bautescheid beantwortet.

Neues Coronavirus  
**SO SCHÜTZEN WIR UNS.**

# STOP CORONA

Aktualisiert am 28.10.2020

## Treffen Sie so wenige Menschen wie möglich.



[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)



## BETREUUNGSANGEBOT WÄHREND DER 1. WEIHNACHTSFERIENWOCHE 2020

**Montag, 21. Dezember bis Mittwoch 23. Dezember 2020**

Von Montag bis und mit Mittwoch bieten wir im Freizeitzentrum Landauer ein abwechslungsreiches Betreuungsangebot an. Wir backen Weihnachtsgebäck, basteln kleine Geschenke, drucken schönes Papier und Karten und vieles mehr.

Das Angebot ist für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse.

Die Betreuungszeiten sind jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr, das Angebot kann ganztags oder halbtags besucht werden (gemäss Module). Die Kosten betragen für einen ganzen Tag CHF 50.00, und für einen halben Tag CHF 30.00. Verpflegung ist bei allen Modulen enthalten.

Modul 1	Modul 2	Modul 3
9:00 – 17:00 (ganzer Tag)	9:00 – 14:00 (Vormittag)	12:00 – 17:00 (Nachmittag)
50.00 pro Modul	30.00 pro Modul	30.00 pro Modul

Das Angebot ist kein Tagesferien Angebot und nicht subventioniert, somit können auch keine Reduktionen gewährt werden.

### ANMELDUNG

Anmeldungen sind Bedingung und verbindlich. Die Plätze werden nach Eingang vergeben (Die Anzahl der Plätze ist beschränkt). Eine Bestätigung mit Rechnung folgt nach der Anmeldung.  
**Anmeldeschluss: Freitag, 27. November 2020**



## ABENTEUER @LANDI

Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, CH-4125 Riehen  
T 061 646 81 61  
freizeitzentrum.land@riehen.ch  
www.landauer.ch

## FORUM Ideen, Meinungen und Vorschläge zur Zukunft des Stettenfeld-Areals

# Entwicklungsgebiet im Spannungsfeld der Ansprüche

rs. Das Thema Stettenfeld ist wieder aktuell. Nachdem in Folge einer Referendumsabstimmung einige Jahre Ruhe eingekehrt war, machen nun die Gemeindebehörden Druck angesichts der Tatsache, dass das Stettenfeld schon seit Jahrzehnten rechtlich als Bauland gilt und eigentlich längst erschlossen sein müsste. Zudem ist die Stettenfeldentwicklung Bestandteil des entsprechenden Leistungsauftrags.

Kürzlich stellten Gemeindeverantwortliche am «Stettenfeldtag» mit Führungen im Gelände den interessierten Gästen ihre Ideen zum Stettenfeld vor und forderten die Bevölkerung zum Mitdenken auf. Da die Meinungen zur Zukunft des Stettenfeldes weit auseinandergehen, hat sich die Riehener Zeitung entschlossen, ein Forum für ihre Leserinnen und Leser zu öffnen, und wird in den kommenden Wochen Beiträge zum Thema publizieren (siehe Kasten).

### «Ordnung ins Chaos bringen»

In den vergangenen Jahrzehnten ist auf dem Stettenfeld, dem Landstück in der Ebene zwischen Steingrubenweg und der Landesgrenze zu Lörrach-Stetten, ein Sammelsurium von Nutzungen entstanden. Ursprünglich landwirtschaftlich genutzt, gibt es dort heute neben Resten von Landwirtschaft auch gewerbliche Nutzungen, einen Tennisplatz (TC Stettenfeld), einen Bogenschiesplatz (Bogenschützen Juventas), eine Kleintierzuchtanlage (Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Fortschritt Riehen) und private Gärten. Das Gebiet ist auch als Spaziergelände beliebt und wird an den Rändern, auf Lettackerweg und Stettenweg, oft als Veloroute benutzt.

Seit Jahrzehnten gibt es auch Bestrebungen, «Ordnung ins Chaos auf dem Stettenfeld zu bringen», wie sich alt Gemeinderat Fritz Weissenberger ausdrückt. Während seiner Amtszeit in der Riehener Exekutive (1982–2002) hatte er versucht, auf einem Streifen entlang der Wiesentalbahn den Lettackerweg als Zugangsstrasse zu verbreitern, dort dringend benötigte Flächen für das Gewerbe zu schaffen, und den Rest des Geländes als Freizeit- und Wohnflächen nutzbar zu machen. Der Versuch einer ordnenden Planung scheiterte damals an der Opposition einiger Arealnutzer, die eine vollständige Überbauung fürchteten und wohl auch Angst davor hatten, dass die eine oder andere nicht ganz gesetzeskonform entstandene Baute angepasst oder entfernt hätte werden müssen. «Dabei hatten wir gar nicht vor, das Stettenfeld als Ganzes zu überbauen», versichert Weissenberger. Aber das ungeordnete, unkoordinierte Nebeneinander verschiedenster Nutzer in der heutigen Form sei einer Gemeinde wie Riehen einfach nicht würdig.

In der Folge wollte sich im Gemeinderat niemand mehr «die Finger verbrennen» mit weiteren Planungsver-



Blick von der Bischoffhöhe aufs Stettenfeld.

Foto: Rolf Spriessler

suchen im Stettenfeld. Im Rahmen der kommunalen Zonenplanung, deren Kompetenz 2001 für das Gemeindegebiet vom Kanton Basel-Stadt an die Gemeinde Riehen übergegangen ist, rückte das Stettenfeld dann aber wieder in den Fokus. Nach der Abgabe der kommunalen Planfestsetzungskompetenz machte der Kanton im Rahmen der kantonalen Richtplanung Druck auf die Gemeinde, namentlich das Stettenfeld und das etwas höher gelegene Oberfeld Richtung Bischoffhöhe zur Überbauung freizugeben. Dagegen wehrte man sich in Riehen erfolgreich.

Gleichzeitig strebten die Gemeindebehörden aber doch eine Gesamtbetrachtung des Stettenfelds an, um alle Ansprüche und Bedürfnisse unter einen Hut zu bekommen. Idee war unter anderem die Schaffung eines ganzen Quartiers unter den Bedingungen einer 2000-Watt-Gesellschaft. Als Grundlage für weitere Überlegungen präsentierte der Gemeinderat dem Parlament eine Vorlage für einen entsprechenden Planungskredit, den der Einwohnerrat im März 2009 mit grossem Mehr auch guthiess. Gegen diesen Beschluss wurde dann allerdings das Referendum ergriffen und in der Volksabstimmung vom 21. Juni 2009 lehnte der Riehener Souverän den Planungskredit für das Stettenfeld mit einem relativ knappen Mehr von 52,3 Prozent ab.

### Erhöhter Grünanteil

Nach jahrelangem Ringen wurde im Herbst 2014 der Zonenplan der Gemeinde Riehen im Einwohnerrat abschliessend behandelt. In der ersten Lesung zum Zonenplan vom 29./30. Oktober 2014 sprach sich der Einwohnerrat für einen höheren Grünanteil aus. Der Gemeinderat hatte für die Nutzungsplanung im Stettenfeld einen Anteil von 25 Prozent für öffentliche Grünflächen vorgesehen, der Einwohnerrat erhöhte diesen Anteil auf 35 Prozent.

Doch bis heute sind die Stimmen nicht verstummt, die eine völlige Freihaltung des Stettenfelds vor einer wei-

tergehenden Überbauung fordern und im Wesentlichen den Status quo wollen, zur Erhaltung der dortigen Naturflächen, zum Schutz der dort seit Jahrzehnten etablierten Freizeitzonungen, als Baulandreserve für künftige Generationen – und auch um zu verhindern, dass Riehen zu sehr wächst und damit die Infrastruktur wesentlich ausgebaut werden muss, namentlich im Schul- und Freizeitbereich. Andere träumen von einem fortschrittlichen Quartier, das sich energetisch weitgehend selbst versorgt, mit wenig motorisiertem Individualverkehr auskommt und günstigen, familienfreundlichen Wohnraum mit hoher Wohnqualität bietet. Wohin die Reise wirklich geht, steht in den Sternen.

### Ein Forum für Gastbeiträge

rs. Wie soll das Stettenfeld in Zukunft aussehen? Soll es so bleiben wie es ist? Soll es sich in Richtung eines Natur- und Freizeitgeländes entwickeln? Gewerbeflächen bieten? Zum Wohnquartier werden? Soll das Stettenfeld als Gesamtfläche geplant oder soll dessen Entwicklung der Eigeninitiative der Landbesitzerinnen und -besitzer überlassen werden? Braucht es neben der Grendelmatte einen zweiten Riehener Sportplatz, ein Sportzentrum im Stettenfeld? Und wie soll der Übergang Richtung Lörrach gestaltet werden? Gibt es mögliche gemeinsame Interessen und Nutzungen?

Das sind nur einige Fragen und Überlegungen, die sich im Zusammenhang mit dem Stettenfeld stellen. Wir sind gespannt auf Ihre Gedanken und Anregungen. Diese können Sie uns zusenden, am besten per E-Mail an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) oder auch per Post an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen (maximal 3500 Zeichen inklusive Leerzeichen, Stichwort: «Stettenfeld»).

## FONDATION BEYELER Halloween im Museum verbringen

# Kürbisse, Horrorfilme und mehr

rs. Eine spätbarocke Villa auf einem verwunschenen Hofgut am Basler Stadtrand. Leere Vogelkäfige flattern über dem Eingang. Die majestätischen Bäume des Geländes wölben sich im Wind. Dazu plätschert die Melodie des Wassers im Brunnen. In der Ferne ertönen Kuhglocken ... Am Samstag, 31. Oktober, lädt die Fondation Beyeler von 15 bis 20 Uhr ein, Halloween im und um das Museum zu verbringen. Dazu wird der Berower Park in ein nebulöses Licht gehüllt und ein charmant-schauriges Halloween-Programm wird für die Besucherinnen und Besucher organisiert – natürlich unter Beachtung der geltenden BAG-Bestimmungen sowie des internen Sicherheitskonzepts. Auf was dürfen sich die Besucher freuen?

Im Park warten Kürbisse darauf, mit Schnitzwerkzeug zum Leben erweckt zu werden; im Museum lauern ein hungriger Löwe, eine Riesenspinne und weitere Kreaturen; auf der anderen Seite des Museums herrscht dagegen eine unheimliche Stille; dazwischen herrscht extremes Wetter; im Kino laufen Horrorfilm-Klassiker wie «Beetle Juice», «From Dusk Till Dawn» oder die «Rocky Horror Picture Show». Zudem tischt das Restaurant spezielle Speisen und Getränke für den Anlass auf. Schliesslich gibt es um 18 und 19 Uhr eine Taschenlampenführung durch den Berower Park und seine Skulpturen. Als besondere Aktion erhalten Besucher, die an Halloween in Kostüm erscheinen, freien Eintritt ins Museum.



Nur wer sich am 31. Oktober verkleidet, darf dank Halloween gratis ins Beyeler-Museum.

Foto: Patricia Grabowicz

## «CLASSIQUES!» Saisoneröffnung wegen Corona abgesagt

# Kein Bach-Konzert im Landgasthof

rs. Das für Montag, 2. November, im Landgasthofsaal Riehen vorgesehene gewesene Konzert «Bach mit Vilde Fang» findet nicht statt. Es wäre das Saisoneröffnungskonzert der Konzertreihe «Classiques!» gewesen, in welchem die norwegische Geigerin Vilde Fang zwei Bach-Violinkonzerte gespielt hätte und das Kammerorchester Basel Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Edvard Grieg.

Die Absage erfolgte am Donnerstagmorgen in Folge der Beschlüsse, die der Bundesrat in seiner Sitzung am Mittwoch getroffen hat und die eine wesentliche Verschärfung der Corona-Schutzmassnahmen für die

ganze Schweiz bedeuten. In Übereinstimmung mit dem Kanton sahen sich die Organisatoren zu diesem Schritt gezwungen, da ab sofort Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen verboten sind.

Für bereits gekaufte Tickets nimmt der Veranstalter swiss classics GmbH Rückerstattungen des Kaufpreises vor. Die Ticketinhaberinnen und -inhaber werden in diesem Zusammenhang gebeten, die entsprechenden Rückerstattungsformulare bis spätestens am 13. November 2020 einzusenden (swiss classics GmbH, Eptingerstrasse 27, 4052 Basel oder per E-Mail an [info@swissclassics.ch](mailto:info@swissclassics.ch)).

## BUDGET Riehener Gemeinderat rechnet in den Jahren 2021 bis 2024 mit Defizit

# Jährlich 12 Millionen Franken Verlust

rs. Für die Planperiode 2021 bis 2024 erwartet die Gemeinde Riehen jährliche Defizite von rund 12 Millionen Franken. Die prognostizierten Defizite enthielten so viele Unsicherheiten wie noch nie, heisst es in einer Medienmitteilung. Und da auch die vergangenen und gegenwärtigen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise präzedenzlos seien, könne die Entwicklung der Steuereinnahmen und der sozialen Folgekosten nur schwer abgeschätzt werden. Gleichzeitig seien stetig wachsende Kinder- und Fallzahlen in den Bildungs- und Sozialbereichen kostenintensiv, schreibt die Gemeinde.

Der Gemeinderat beantragt zum jetzigen Zeitpunkt, auch um «verfrühte Sparsignale» an die Wirtschaft zu vermeiden, keine weiteren Massnahmen, sondern möchte die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen abwarten und erst in Kenntnis des effektiven Jahresergebnisses 2021 allfällige Massnahmen vorschlagen. Der Steuersatz für das Jahr 2021 soll unverändert belassen werden, da die Gemeinde «über ge-

nügend Eigenkapital verfügt, um ein Defizit in prognostizierter Höhe aufzufangen, nötigenfalls auch über mehrere Jahre».

Auf der Einnahmenseite wird bei den Steuererlösen, im Vergleich zum Vorjahresbudget 2020, mit einem Rückgang von rund 5,7 Millionen Franken gerechnet. Die Gründe liegen laut Gemeinderat einerseits bei der Umsetzung des zweiten Schritts der Steuervorlage 17, was voraussichtlich Mindereinnahmen in der Höhe von rund 1,3 Millionen Franken nach sich ziehen wird, sowie der vom Einwohnerrat beschlossenen Reduktion des Vermögenssteuerfusses um ein Prozent, die mit Mindereinnahmen in der Höhe von 600'000 Franken veranschlagt wird. Zudem wird aufgrund der Corona-Pandemie für das Budgetjahr 2021 beim Einkommenssteuerertrag mit einem Rückgang von 2,5 Prozent gerechnet.

Massgeblich zur Erhöhung des Plandefizits haben, im Vergleich zum Vorjahresbudget 2020, jedoch auch die konstant steigenden Nettokosten der Politikbereiche mit rund 5,3 Millionen Franken beigetragen.

Die relevantesten Kostenentwicklungen sind in den Bereichen Bildung und Familie mit 3 Millionen Franken sowie Gesundheit und Soziales mit 800'000 Franken zu verzeichnen. Die Mehrkosten seien auf Faktoren zurückzuführen, welche durch die Gemeinde kaum beeinflusst werden könnten, teilt diese mit: Einerseits seien es steigende Schülerzahlen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Personal- und Infrastrukturkosten. Und andererseits müssten in den Bereichen Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe aufgrund steigender Fallzahlen erhebliche Mehrkosten finanziert werden.

Die geplanten Investitionen bewegten sich mit jährlich rund 14 Millionen Franken auf einem guten Mehrjahresschnitt zur Gewährleistung des Substanzerhalts. Die Liquidität der Gemeinde sei aufgrund der traditionell hohen Steuervorauszahlungen und der guten Bonität der Gemeinde gesichert.

Der Politikplan wird in der Einwohnerratssitzung vom 16. Dezember behandelt. Er ist im Internet publiziert.



Nach vielen finanziell guten Jahren muss Riehen künftig mit hohen Fehlbeiträgen rechnen.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

JAN MILIC LOCHMAN-STIPENDIUM Vergabe und Benefizkonzert in der Dorfkirche

## «Nichts ist mehr selbstverständlich»



Cellistin Seonhwa Lee spielte in der Dorfkirche gefühlvoll Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach und Pjotr Tschaikowsky. Foto: Pfrn. Martina Holder

Seit über zehn Jahren gibt es das Evangelische Studienhaus in Riehen. Thilo Arendt-Heidbrinck ist seit letztem Jahr Präsident des Trägervereins und möchte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Leiterehepaar Dan und Martina Holder Studierende verschiedener Fakultäten unterstützen. Bereits sieben Jahre lang gibt es nun auch das Jan Milic Lochman-Stipendium, das jeweils an eine Person vergeben wird, die Theologie studiert und sich am Herbstkonzert durch eine Ansprache einer breiteren Öffentlichkeit vorstellt. Silas Eiche, der jetzige Stipendiat, sprach letzte Woche in der Dorfkirche über sein Theologiestudium und die besondere Zeit, in der auch er

als junger Mensch jedes Livekonzert in einer Kirche als Privileg empfindet. «Nichts ist mehr selbstverständlich», sagte er angesichts der gemachten Erfahrungen während der Corona-Krise.

Silas Eiche betonte, wie wichtig es sei, den Alltagsrhythmus aufrechtzuerhalten und wie es ihm helfe, regelmäßige Gebetszeiten einzuüben. Vera Schlittler Lochman, Tochter des verstorbenen Basler Theologieprofessors Jan Milic Lochman, wünschte mit einem Buch ihres Vaters dem Stipendiaten sowie dem Evangelischen Studienhaus Gottes Segen. Die Organistin der Dorfkirche, Maho Sano, und die im Studienhaus wohnende Cellistin Seonhwa Lee verzauberten da-

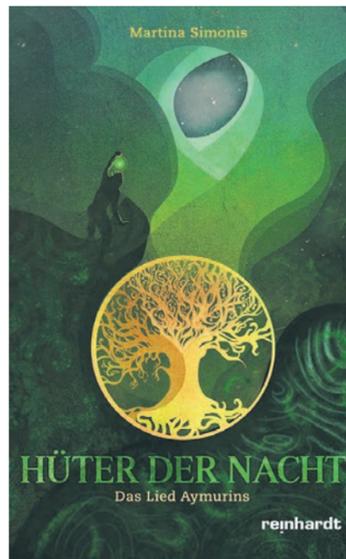
nach die Anwesenden mit Musik von Bach, Tschaikowsky, Saint-Saëns und Chopin. Das Pfarrehepaar Holder dankte den beiden Musikerinnen für ihren Einsatz und betonte, dass sie stellvertretend für viele Künstler hier stünden, die durch die aktuellen Einschränkungen sehr hart getroffen seien.

Der reichhaltige Abend wurde mit dem Psalm 121 abgeschlossen, ein Gebet um Schutz auf dem Pilgerweg des Lebens. Im Anschluss durften die Gäste im Meierhof noch ein Glas Schlipfer, den Studienhauswein, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen degustieren.

Pfrn. Martina Holder

Promotion

## Geheimnisvolle Inselwelt Aymurin



Das Schicksal einer Welt, deren Fortbestand auf Messers Schneide steht, drei entfremdete Völker und ein geheimnisvolles Amulett: Mit dem zweiten Band «Hüter der Nacht» der Fantasy-Reihe «Das Lied Aymurins» von Martina Simonis findet die Geschichte um die von Konflikt bedrohte Inselwelt Aymurin ihre wohlverdiente Fortsetzung.

Wie schon im ersten Band begrüsst uns ein fantastisches Cover aus der Feder der Illustratorin Céline Neubig und gibt bereits einen Vorgeschmack auf die fremdartige Lebenswelt der Pukh. Gemeinsam mit den Protagonisten entdecken wir hier einen etwas anderen Teil der schillernden Welt Aymurins: Nicht mehr die grünen Almen Stilleralths, sondern die dunklen Höhlen und geheimnisvollen Schächte Khuums bilden den Schauplatz der Geschichte. «Hüter der Nacht» folgt dabei dem Weg Tanns, eines jungen Manns vom Volk der Feh, der sich auf seiner Flucht vor den fanatischen Anhängern Bachaals in der unterirdischen Welt der Pukh wiederfindet. Wo zunächst gegenseitiges Misstrauen und Ablehnung vorherrschen, müssen sich die ungleichen Partner angesichts der harten Lebensbedingungen zusammen tun und alte Feindschaften überwinden. Aus den Hütern der Nacht unter der Führung des alten

Son werden Freunde, die Tann auf seinem Weg ins fantastische Herz Khuums und der Suche nach dem fehlenden Teil des Amuletts zur Seite stehen – eine Suche, die im finalen Kampf über den brodelnden Feuern Sellers ihren Höhepunkt findet.

Packend und bildreich geschrieben, umschifft die Autorin in ihrer Fortsetzung erneut klassische Genre-Stereotype und erzählt quasi im Vorübergehen die Geschichte einer ganzen Welt, ohne dabei an Spannung zu verlieren. Und so bleibt am Schluss lediglich die Frage offen: Wann erscheint endlich der nächste Band der Reihe?

Florian Mond  
für den Reinhardt Verlag

Martina Simonis: Hüter der Nacht. Band 2 aus der Fantasy-Reihe Das Lied Aymurins. 224 Seiten, kartoniert. ISBN 978-3-7245-2418-2. Fr. 19.80.

## «Stilleralth» als Gratis-E-Book

Der erste Band der Fantasy-Reihe «Das Lied Aymurins» mit dem Titel «Stilleralth» ist kostenlos als E-Book erhältlich und kann auf der Webseite [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) oder beim gewohnten Anbieter heruntergeladen werden.



## Aus Riehener Federn Sozialverträglich

Jetzt hatte Volker, der die Sechzig inzwischen schon eine Weile hinter sich gelassen hatte, endlich mal einen erwischt. Sonst kannte er solche Typen höchstens theoretisch. Will sagen aus zweiter Hand. Irgendwo in irgendwelchen Gazetten tauchten sie auf. Gaben Interviews und dabei ihre Weisheiten zum Besten. Meistens waren das irgendwelche Promis. Und von denen hatte er jetzt erst einmal genug. Vom Weg war er nämlich nur abgekommen, weil er geglaubt hatte, dass ihm ein Bundestagsabgeordneter auf dem Velo entgegengefahren kam. Mit Blumen in der einen Hand, den Lenker locker in der anderen. Statt sich auf sein Fahrrad und den Weg zu konzentrieren, hatte er sich umgedreht und dem MdB (Mitglied des Bundestages) nachgesehen. Ein Fehler, wie sich schnell herausstellte.

Der Kerl, der jetzt neben ihm stand, schien eigentlich recht nett zu sein. Mit seinem auffallend gelben Helm fuhr er hinter ihm die Strasse entlang und hatte Volker im Strassengraben liegen gesehen. Er hatte sofort abgebremst. War vom Rad abgestiegen und hatte dem lädierten Velofahrer wieder auf die Beine geholfen. Volker hatte sich umgehend bedankt und erklärt, mit der Technik seines neuen E-Bikes noch nicht richtig zurechtzukommen. «Ausserdem das Alter, wissen Sie», hatte er noch erklärend hinzugefügt. «Die Frau sagt, ich solle eigentlich gar nicht mehr auf so ein neumodisches Gerät steigen. Dazu wäre ich einfach schon über die Zeit.» Gegrinst hatte der Gelbhelm, als er ihm aufhalf. Ihn dabei angesehen und gemeint, dass er es doch beinahe geschafft habe. «Was geschafft?», wollte der unglückliche E-Bike-Fahrer wissen, als er sich wieder einigermaßen zurechtgemacht hatte. «Auf die Nase bin ich nicht nur beinahe gefallen. Dazu gehört nebenbei nicht so viel.» «Das auch», meinte der freundliche Helfer und half auch noch, das E-Bike aus dem Strassengraben zu heben. Dabei mussten sich beide mächtig ins Zeug legen. Dieses Velo war verdammt schwer.

«Besser ein Sechser im Lotto als ein Achter im Fahrrad», kommentierte der Gelbhelm, als er das aus dem Graben gezogene Gerät betrachtete. Da-

bei lachte er schallend. «Sicher», meinte Volker müde lächelnd und machte sich daran, seinen motorisierten Drahtesel näher unter die Lupe zu nehmen. «Was habe ich fast geschafft? Ausser auf die Nase zu fallen?», kam Volker auf seine Frage zurück und sah den Gelbhelm an. «Na, das sozialverträgliche Ableben eben.» – «Wie meinen Sie das?» – «Na ja, hätte ja übel ausgehen können. Sie hätten sich glatt den Hals brechen können bei Ihrer Strassengrabensvisite.» Er grinste schon wieder. Der Mann hat einen sehr eigenen Humor, dachte Volker. «Das wäre dann das sozialverträgliche Ableben gewesen?», wollte er wissen. «Genau», meinte der Gelbhelm. «Mit Corona hat man Sie ja offensichtlich nicht erwischt. Sie würden sonst hier nicht mit Ihrem Fahrrad die Gegend unsicher machen.»

Volker beschloss weiterhin höflich zu bleiben. «Wen meinen Sie mit «man»?», fragte er zurück. «Wer hat mich nicht erwischt?» «Na, wer wohl? Die, die dahinterstecken. Hinter all den Fakes, von der Mondlandung, die es nie gegeben hat, bis zu 9/11. Eine Show des CIA, klar doch. Und jetzt eben Corona. Die Gates' und die Merkels eben, die uns allesamt für dumm verkaufen wollen», fügte er hinter vorgehaltener Hand hinzu. Laut genug allerdings, dass man ihn verstehen konnte. «Aha.» Mehr brachte Volker erst einmal nicht heraus. «Und was hat das mit meinem misslungenen sozialverträglichen Ableben zu tun?» Ein wenig neugierig geworden war der Endsechziger jetzt schon, was denn die Welt in ihrem Innersten wohl zusammenhält. Oder eben im Gegenteil, völlig aus den Fugen brachte. Man war ja nie alt genug, um dazuzulernen. «Überalterung, mein Lieber, Überalterung!» Volker überhörte das «mein Lieber» und fragte nach: «Wieso Überalterung?» «Bisschen schwer von Begriff?», sagte der Gelbhelm.

Volker hatte die schmerzende linke Hand schon fast vergessen und widmete sich wieder seinem etwas aus den Fugen geratenen Drahtesel, dessen Glanz nach dem Kontakt mit dem staubigen Strassengraben doch etwas verblasst war. Die Lenkstange und der Sattel mussten etwas zurechtge-

bogen werden. «Ich erklär's ihnen», meinte der Gelbhelm etwas herablassend. Volker war ganz Ohr, mit den Augen allerdings eher bei seinem neuen E-Bike. «Die Welt ist voll alter Menschen, die weg müssen. Wie soll das ganze System sonst funktionieren? Die Rente und so. Oder die Krankenhäuser, oder die Öffis.» – «Öffis?» – «Na, Bus und Bahn und all das Zeug. Hängt doch alles irgendwie zusammen. Und es gibt eben viel zu viele Alte.» – «Und die müssen jetzt weg?» – «Ganz genau!» – «Und deswegen Corona?» – «Genau!» – «Corona gibt's also schon? Ich meine wegen der Mondlandung. Die gab's ja gar nicht, haben Sie eben gesagt.» – «Na, das ist doch was ganz anderes, Mann!», legte der Gelbhelm wieder los. «Mondlandung und so, das war Kalter Krieg. Jetzt geht's um das sozialverträgliche Ableben.»

Dabei schüttelte er ein wenig mit dem Kopf, als wäre Volker ein bedauernswerter Ignorant, dem es offenbar nicht gelingen wollte, die Durchtriebenheit dieser Welt zu durchschauen. «Aber die dahinter, das sind immer die Gleichen», versuchte er seinem Gegenüber auf die Sprünge zu helfen. «Gates, die Freimaurer und das Weltjudentum und so?», hakte Volker nach. «Jetzt haben Sie's», meinte der Gelbhelm. «Hat der Gates bei der Mondlandung schon gelebt?» – «Ändert das etwas?» – «Wer weiss?», meinte Volker. Stieg auf das Rad und mit einem «Nichts für ungut. Und schönen Dank nochmal für die Hilfe» liess er den etwas unglücklich dreinschauenden Mann mit dem schreiend gelben Helm zurück.

Armin Zwerger

## Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

## Kantonspolizei startet Präventionskampagne

rz. Mit der Umstellung auf Winterzeit am vergangenen Wochenende setzt die Dämmerung wieder früher ein. Den Schutz der Dunkelheit nutzen Einbrecherinnen und Einbrecher, um ihre bösen Absichten umzusetzen. Am «Nationalen Tag des Einbruchschutzes» vom letzten Montag startete die Kantonspolizei Basel-Stadt die Kampagne «Bei Verdacht Tel. 117. Gemeinsam gegen Einbrecher», die bis Ende Februar dauert.

Aufmerksamkeit kann Einbrecherinnen und Einbrechern das Leben schwer machen. Wer verdächtige Personen, Fahrzeuge oder Situationen im Quartier oder um Liegenschaften feststellt, soll nicht zögern, über die Notrufnummer 117 die Polizei zu verständigen. Laut einer Medienmitteilung des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements zeigt die Erfahrung, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Festnahme der Täterschaft führt. Auch bei Geräuschen wie klirrenden Fensterscheiben oder splitterndem Holz sollte man genau hinhören.

Die Kantonspolizei sensibilisiert mit Plakaten in der Basler Innenstadt, in Riehen und in Bettingen für die Thematik, aber auch in Radio-, Fernseh- und Kinospots. Zudem zeigt sie Haus- und Wohnungsbesitzerinnen und -besitzern, aber auch Mieterinnen und Mietern, wie sie Einbrechern das Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltliche, massgeschneiderte Sicherheitsberatungen an. Diese beinhalten technische, bauliche und verhaltensorientierte Inhalte. Die Kriminalprävention ist unter der Nummer 061 267 82 84 oder unter [kriminalpraevention@jds.bs.ch](mailto:kriminalpraevention@jds.bs.ch) erreichbar. Erste Informationen finden sich im Internet.

## VEREINE Generalversammlung des Tennis-Club Riehen

### TC Riehen setzt Aufnahmegebühr aus



Die TCR-Mitgliederversammlung 2020 im Landgasthof war gut besucht. Foto: zVg

An der Generalversammlung vom 3. August 2020 haben die Mitglieder des Tennis-Club Riehen im Landgasthof Riehen beschlossen, die Aufnahmegebühr für Neumitglieder auszusetzen. Der neue Präsident des Tennis-Clubs, Marc Guthausen, sowie der Vorstand freuten sich über die Anwesenheit von 41 Mitgliedern, was in Zeiten von Corona erfreulich war.

Die Aufnahmegebühr war seinerzeit eingeführt worden, um Investitionsprojekte zum Ausbau der Tennisanlage zu finanzieren und auch, um den Mitgliederbestand nicht über die Kapazitätsgrenze anwachsen zu lassen. In Anbetracht der rückläufigen Mitgliederzahlen über die letzten Jahre hat der Vorstand beschlossen, diese Aufnahmegebühr nun auszusetzen. Dies wurde von den Mitgliedern an der GV mit nur einer Gegenstimme gutgeheissen.

Gleichzeitig wurde eine zweistufige Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen, um die Clubfinanzen mittelfristig ins Lot zu bringen. Es war dies die erste Erhöhung der Mitgliederbeiträge seit 20 Jahren. Im nächsten Jahr steigt der Beitrag für Aktive

auf Fr. 420.–, für Junioren, Studenten, Paare, Familien und Rentner gibt es Ermässigungen. Für das Jahr 2023 ist die zweite Stufe der Erhöhung auf Fr. 480.– vorgesehen.

Der TC Riehen hat in den letzten Jahren viele Investitionen getätigt, um die Plätze in tadellosem Zustand zu halten, Flutlicht auf vier Plätzen zu installieren und das Klubhaus zu modernisieren. Seit dem Einzug des Restaurants Ceresio vor einem Jahr erfreut sich das Klubrestaurant eines grossen Zustroms von Klubmitgliedern und externen Besuchern. Auch die Tennisplätze waren in dieser Saison für Gäste geöffnet. Über das Platzreservationsystem GotCourts konnten sich interessierte Spieler zu bestimmten Zeiten eintragen, einen Platz mieten und unsere Anlage kennenlernen. Vor allem junge Leute haben davon regen Gebrauch gemacht.

Ende Oktober endet die Freiluftsaison und die Netze werden abgehängt. Der Tennis-Club Riehen freut sich auch künftig über Gäste und Neumitglieder.

Verena Aeberli, Vizepräsidentin  
Tennis-Club Riehen

## SPORT IN KÜRZE

### Pause in Basketball und Unihockey

rs. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen betreffend Corona sind die Meisterschaften im Unihockey und im Basketball unterbrochen.

Bereits am 23. Oktober hat Swiss Unihockey sämtliche Meisterschaftsspieltage in allen Spielklassen inklusive Nationalligen per sofort bis mindestens Ende November abgesagt. Davon betroffen sind elf Teams des UHC Riehen. Zwei UHC-Teams, die am vergangenen Wochenende hätten spielen sollen, standen schon nicht mehr im Einsatz. Inzwischen hat der UHC Riehen per 28. Oktober den Trainingsbetrieb seiner Teams gestoppt.

Die regionalen Basketballmeisterschaften wurden durch den Basketballverband Nordwestschweiz per 24. Oktober bis mindestens 22. November ausgesetzt. Der CVJM Riehen nimmt mit acht Teams an der Regionalmeisterschaft teil.

### UBS-Kids-Cup ohne Final

rs. Der nationale Leichtathletik-Dreikampf UBS-Kids-Cup mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf wurde in diesem Jahr nur mit lokalen Veranstaltungen und ohne Schweizer Finals durchgeführt. Geehrt werden die Kategoriensieger gemäss den nationalen Ranglisten. In die Top 100 geschafft haben es 9 Knaben und 7 Mädchen des TV Riehen.

### UBSKids Cup, Leichtathletik-Dreikampf, Schlussranglisten Schweiz 2020

**Mädchen. W7 (Jg. 2013):** 1. Emma Huber (BTV Aarau/AG) 922. – **W8 (Jg. 2012):** 1. Liza Leuenberger (LV Wettingen-Baden/AG) 1155. – **W9 (Jg. 2011):** 1. Laila Lengweiler (LC Brühl/SG) 1327; 74. Ciara Weber (TVR/BS) 944. – **W10 (Jg. 2010):** 1. Lina Huber (BTV Aarau/AG) 1680. – **W11 (Jg. 2009):** 1. Nica Juchli (LAR Tägerwil-Kreuzlingen/TG) 1884. – **W12 (Jg. 2008):** 1. Xenia Buri (LC Kirchberg/BE) 2409; 26. Rebecca Wüthrich (TVR/BS) 1764; 85. Yaël Gengenbacher (TVR/BS) 1592. – **W13 (Jg. 2007):** 1. Angela Freda (TV Zofingen/AG) 2400; 55. Lynn Bühler (TVR/BS) 1813; 77. Samia

Brodmann (TVR/BS) 1746. – **W14 (Jg. 2006):** 1. Chiara Lenzi (TV Teufen/AR) 2501. – **W15 (Jg. 2005):** 1. Stella Derungs (AJ TV Landquart/GR) 2551; 77. Lynn Hauswirth (TVR/BS) 1857; 89. Irina Antener (TVR/BS) 1830.

**Knaben. M7 (Jg. 2013):** 1. Janik Stettler (Thun/BE) 835. – **M8 (Jg. 2012):** 1. Mael Brunner (Satus Oberentfelden/AG) 994; 31. Felix Lau (TVR/BS) 820; 70. Elias Ifenkwe (BS) 733. – **M9 (Jg. 2011):** 1. Mael Grubemann (LA Mutschellen/AG) 1310. – **M10 (Jg. 2010):** 1. Leon Betschart (TV Rütli/ZH) 1447; 85. Gustav Tange (TVR/BS) 1071. – **M11 (Jg. 2009):** 1. Julian Schatz (TV Triesen/LIE) 1600; 28. Manuel Schmelzle (TVR/BS) 1321; 38. Laurens De Zaaier (TVR/BS) 1282; 41. Jules Cazenave (TVR/BS) 1278. – **M12 (Jg. 2008):** 1. Florian Steffen (Satus Rothrist/AG) 1788; 2. Noah Hasler (TV Gelterkinden/BL) 1769. – **M13 (Jg. 2007):** 1. Jeremiah Mundy (TV Teufen/AR) 2212; 2. Nevis Thommen (TV Gelterkinden/BL) 2150; 31. Max Rupp (TVR/BS) 1722. – **M14 (Jg. 2006):** 1. Jan Drabik (KTV Altendorf/SZ) 2490; 61. Leo Fauser (TVR/BS) 1806. – **M15 (Jg. 2005):** 1. Xavier Fischer (TV Unterseen/BE) 2607; 39. Daniele Licci (TVR/BS) 2034; 90. Luca Zimmermann (TVR/BS) 1875.

### Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A:  
**FC Amicitia – BSC Old Boys 5:1**  
Junioren A, 1. Stärkeklasse:  
**FC Türküücü Basel – FC Amicitia b 1:5**  
**FC Münchenstein – FC Amicitia b 1:4**  
Junioren C, Promotion:  
**FC Basel U17 Mädchen – FC Amicitia a 3:9**  
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:  
**FC Amicitia b – AS Timau Basel a 1:5**  
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
**FC Amicitia b – FC Telegraph a 1:3**  
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse:  
**VfR Kleinhüningen – FC Amicitia c 4:2**  
Senioren 50+, Gruppe 2:  
**FC Amicitia – SV Muttenz 4:6**  
**US Olympia a – FC Amicitia 2:3**  
Senioren 50+, Gruppe 3:  
**ASC-Sparta-Helvetik – FC Riehen 1:4**

### Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:  
**KTV Riehen II – Bubendorf I verschoben**  
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:  
**VB Therwil VI – KTV Riehen IV 3:0**

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

### Mit drei Punkten in die Zwangspause

Am vergangenen Samstag trafen die Volleyballerinnen des KTV Riehen im Rahmen der Erstligameisterschaft auf den BTV Aarau. Wie sich Mitte Woche herausstellte, war der daraus resultierende 3:0-Erfolg der vorerst letzte Auftritt des Teams – der Schweizerische Volleyballverband hat den Meisterschaftsbetrieb ausser in der Nationalliga A bis mindestens 23. November unterbrochen. Für das KTV-Erstligateam betrifft dies die nächsten vier geplanten Meisterschaftsspiele und ein Cupspiel.

Zurück zum Aarau-Spiel. Aus Erfahrung wusste man, dass es ein hart umkämpftes Spiel werden dürfte. Bereits in den vergangenen Jahren lieferten sich die beiden Teams spannende Ballwechsel. Entsprechend vorsichtig und konzentriert begannen die Rieherinnen den ersten Satz.

Schnell wurde klar, dass die Partie auf Augenhöhe verlaufen würde. Beide Mannschaften erzielten schöne Punkte, die Ballwechsel waren lange. Erst gegen Ende des ersten Satzes konnte Riehen davonziehen und ihn mit 25:22 für sich entscheiden.

Der zweite Satz knüpfte an den ersten an. Die Partie glich weiter einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Die jungen Spielerinnen des BTV Aarau hatten einen starken Block und waren gut organisiert. Der KTV glänzte durch Sicherheit in der Annahme und durch einen variationsreichen Angriff. Erneut mit 25:22 ging auch der zweite Umgang an die Rieherinnen.

Der dritte Satz verlief nicht mehr so ausgeglichen. Riehen punktete mit starkem Service. Die Gäste hatten



Die KTV-Volleyballerinnen hatten bisher viel Grund zum Jubeln in dieser Saison – hier im Heimspiel gegen Gordola – doch nun ruht die Meisterschaft zumindest vorläufig.

Foto: Philippe Jaquet

Mühe mit dem Side-out – dem direkten Wiedererlangen des Aufschlagrechts nach einem Gegenpunkt. Da der KTV Riehen ein fast perfektes Spiel zeigte, konnte das Heimteam den dritten Satz mit grossem Vorsprung gewinnen und damit die Partie mit 3:0 Sätzen beenden. Das Satzresultat lautete 25:9.

Damit blieb der KTV Riehen auch im sechsten Pflichtspiel der Saison – fünftmal in der Meisterschaft und einmal im Cup – ungeschlagen. Wann und wie die Meisterschaft weitergehen wird, hängt von den weiteren Entwicklungen betreffend Corona ab und ist noch völlig offen.

Lea Jurisic

### KTV Riehen I – BTV Aarau 3:0 (25:22/25:22/25:9)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Elena Colitti, Eliane Gysin, Selina Suja, Viktoria Rohde, Lea Jurisic, Stephanie Griot, Laura Möri, Sara Baschung, Marlena Lübke, Simone Eichelberger.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. KTV Riehen I 5/14 (5) (15:2), 2. VB Therwil II 5/11 (3) (13:7), 3. Volley Lugano II 4/9 (3) (10:4), 4. SAG Gordola 4/8 (3) (9:5), 5. BTV Aarau 5/8 (3) (9:8), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 4/6 (2) (6:6), 7. Volley Möhlin 4/5 (2) (7:8), 8. Volley Region Entlebuch 5/5 (2) (6:12), 9. KSC Wiedikon 3/4 (1) (5:6), 10. VBC Kanti Baden II 4/4 (1) (5:9), 11. VBC Laufen 4/4 (1) (5:10), 12. Volley Biasca 5/0 (0) (2:15).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

### Jahresende mit zwei Spielausfällen

rs. Eine an sich erfolgreiche Herbstrunde endete für den FC Amicitia I abrupt. Seit Donnerstag ruht der regionale Meisterschaftsbetrieb. Und beide Drittligaspiele, die das Team von Trainer Kevin Ramseyer vor dem erst am frühen Mittwochabend verfügten Meisterschaftsunterbruch eigentlich noch hätte austragen sollen, fielen ins Wasser. Das auf vergangenen Samstag angesetzt gewesene Spiel beim FC Türküücü musste verschoben werden, weil bei Türküücü ein Corona-Fall aufgetreten ist. Und auch das für Mittwoch geplant gewesene Spiel beim FC Allschwil II wurde wenige Stunden vor Anpfiff abgesagt – nicht etwa von Verbandsseite, sondern auf Wunsch des FC Allschwil, weil es auch dort offenbar Corona-Probleme gab. So jedenfalls der Wissensstand von Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer am Mittwochabend. Einzelne Partien fanden am Mittwoch noch statt.

Damit geht der FC Amicitia I mit vier ausstehenden Meisterschaftsspielen in die frühzeitige Winterpause, denn auch wenn die Corona-Massnahmen Ende November oder

Anfang Dezember nochmals gelockert werden sollten, wird der Fussballverband Nordwestschweiz (FVNWS) den Spielbetrieb vor Jahresende nicht mehr aufnehmen, wie Verbandspräsident und WK-Chef Daniel Schaub am Mittwoch auf Anfrage bestätigte.

Wenn im Frühjahr wieder gespielt werden kann – und davon gehen die Verbandsverantwortlichen im Moment aus – dann werden die ausstehenden Hinrundenspiele alle nachgeholt – ausser in jenen Ligen, wo Herbst- und Frühlingsspielen mit halbjährlichem Auf- und Abstieg vorgesehen sind. Dort – und das betrifft die Junioren, Senioren Kleinfeld und die 5. Liga – werden nur die auf-/abstiegsrelevanten Partien der Frühlingsspielen ordnungsgemäss zusammenstellen zu können.

«Wir rechnen im Frühling mit einem Mammutprogramm und werden unsere Kaderplanung entsprechend ausrichten», sagt Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer angesichts der nachzuholenden Meisterschaftspartien, zumal sein Team ja im Basler-Cup in den

Viertelfinals steht, womit, je nach Erfolg, ab März nochmals ein bis drei Pflichtspiele hinzukommen werden. Um die Akteure in den zu erwartenden zwischengeschobenen Wochentagsspielen nicht übermässig zu beanspruchen, brauche es ein sehr breites Kader mit Alternativen. Eine gute Basis ergibt sich in der engen Zusammenarbeit zwischen den Kadern des Drittligateams, des Viertligateams und der A-Junioren. Letztere konnten sich in der obersten Spielklasse, der Junior League A, souverän behaupten.

### Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2020/21

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. SC Münchenstein 9/22 (24) (21:10), 2. FC Oberwil 10/22 (21) (27:14), 3. FC Reinach II 11/21 (9) (23:13), 4. FC Therwil 11/21 (36) (32:20), 5. FC Amicitia I 9/19 (16) (25:14), 6. AC Rossoneri 8/15 (40) (17:16), 7. SV Muttenz III 10/13 (22) (23:22), 8. FC Münchenstein 9/11 (15) (18:26), 9. FC Allschwil II 10/11 (24) (23:28), 10. FC Oberdorf 10/9 (32) (22:23), 11. BCO Alemannia Basel 11/9 (20) (19:29), 12. FC Schwarz-Weiss b 11/9 (21) (25:30), 13. FC Concordia 10/8 (28) (15:25), 14. FC Türküücü Basel 9/4 (24) (17:37).

## FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

### FC Amicitia II überwintert an der Spitze

Im Rahmen einer vom Coronavirus bestimmten Partie gewann der FC Amicitia II am vergangenen Samstag auswärts gegen Verfolger FC Allschwil II mit 2:5. Die Teams zogen sich in mehrere Garderoben um, um die Abstände einhalten zu können, die Ansprache des Trainers fand draussen statt und auf der Anlage herrschte Maskenpflicht. Auf einem schwer spielbaren neuen Kunstrasen zeigten sich die Rieher in der ersten Halbzeit effizient und gingen mit zwei etwas zufällig entstandenen Toren durch Luca Cammarota und Florian Bing mit 0:2 in Führung.

Nach dem Seitenwechsel glänzte Amicitia-Toptorschütze Marco Corti mit drei Torerfolgen in einer Halbzeit. Da sich Amicitia aber ein wenig von der Hektik des Gegners anstecken liess, musste man in der zweiten Halbzeit auch zwei Gegentore hinnehmen.

Mit diesem Sieg setzte der FC Amicitia II seine Siegesserie von nun acht

Spielen fort und grüsst weiterhin von der Tabellenspitze. Bemerkenswert ist dabei vor allem die Reife, die sich die Mannschaft im Laufe der Saison angeeignet hat. So konnten zuletzt auch schwierige Spiele, in denen spielerisch nicht immer alles gelang, trotzdem verdient und deutlich gewonnen werden.

Auf gestern Donnerstag war das letzte Spiel der Hinrunde gegen den AC Milan-Club angesetzt. Dieses musste dann aber infolge der verschärften Corona-Schutzmassnahmen abgesagt werden. Damit überwintert die Rieher als Spitzenreiter der Viertligagruppe 4. Die restlichen Hinrundenspiele finden erst im kommenden Frühjahr statt.

Pablo Wüthrich

### FC Allschwil III – FC Amicitia II 2:5 (0:2)

Im Brühl. – Tore: 32. Luca Cammarota 0:1, 45. Florian Bing 0:2, 58. Marco Corti 0:3, 63. Manuel Stirnimann 1:3 (Eigentor),

68. Marco Corti 1:4, 74. Jamie Jon Gartmann 2:4, 83. Marco Corti 2:5. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Sascha Lehmann, Esat Ölmez, Marvin Brügger; Noah Straumann, Florian Bing, Jannis Erlacher, Michael Leuenberger; Luca Cammarota, David Egeler, Manuel Stirnimann; Ersatzspieler: Raphael Pregger, Yannick Schlup, Alain Demund, Pablo Wüthrich, Kevin Machado Ferreira, Michel Lehmann, Marco Corti. – Verwarnungen: 26. Dominik Vogel, 60. Manuel Stirnimann, 76. Yannick Schönenberger, 89. Jamie Jon Gartmann.

**4. Liga, Gruppe 4:** 1. FC Amicitia II 10/27 (10) (48:12), 2. FC Dardania II 10/24 (27) (52:19), 3. FC Schwarz-Weiss III 10/19 (21) (27:14), 4. FC Allschwil III 10/19 (49) (24:15), 5. FF Brüglingen Basel 10/17 (23) (34:23), 6. US Botteccchia Basel 10/13 (63) (22:19), 7. AC Virtus Liestal 10/11 (17) (22:39), 8. AS Timau Basel II 10/10 (21) (30:35), 9. Basel City CF 10/10 (32) (19:26), 10. FC Bosna Basel 10/8 (19) (22:38), 11. AC Milan-Club 10/8 (63) (20:32), 12. SV August 10/3 (27) (7:55).

# IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch

# PNT

P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

# Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

## Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch



## KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

Fremd-sprachen-wort	Inneres einer Frucht	Backwerk	Auto-stopper	Sitzplatz-gruppe in der Bahn	Vorkämpfer d. AHV † 1925	Amts-tracht	Besuch	Pass Davos-Unterengadin	rechter Aare-Zufluss	Befähigung, Qualifizierung	Republik in Ostafrika	
farbig				früherer Zaren-erlass	maritimer Bereich unter 1.000 m		6	waadtl. Weisswein und Weindorf			Platz nehmen (sich ...)	
neckischer Mensch		1			Form und Inhalt des Gottesdienstes							
südostasiat. Völkergruppe				CH Autorin u. Politikerin (Ruth) Nachlass			Teil einer Gemeinde an der Thur (SG)			5		
Schweiz Schauspieler(in) (Marthe)					Schweiz. weisse Rebsorte			anbau-fähig			Aufnahme-raum beim Rundfunk	
Münze in vielen Ländern		dt. Neurologe † 1921 Wirbelsturm		Sport-wettbewerb			Zünd-schnur					
Eröffnungsmusik (Ballett)	Hochland in Innerasien		Auspuffausstoss	Atmungsorgan der Fische	Männer-jacke	Körperorgan	höchster Berg der Pyrenäen	latein-amerik. Musikstil, Tanz	Aare-Zufluss (franz.)	Unter-richtender	8	ärztliche Beschei-nigung
Klaue, Tatze					Militär-krankenhaus				2			
an den Köder gehen							Halbton unter g					4
Eisen anziehender Stahl		10			heisses Ver-langen							
Gebirge auf Kreta				ugs.: Geld								
korrodieren			3		Märchen-figur der Brüder Grimm							

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 40 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 41 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 42 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 43 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 44 \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).

Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 2. November.

### GRATULATIONEN

**René und Anna Hofer-D'Angelo zur goldenen Hochzeit**

rs. Morgen Samstag, 31. Oktober, dürfen Anna und René Hofer-D'Angelo, die beide in diesem Jahr 70 Jahre alt sind, ihre goldene Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude.

**Sylvia und Heinz Ohnemus-Dunkel zur goldenen Hochzeit**

rs. Sylvia und Heinz Ohnemus-Dunkel dürfen am kommenden Dienstag, 3. November, das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Zum 50. Hochzeitstag gratuliert die Riehener Zeitung dem Paar von Herzen und wünscht auch für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

**Eugen Keller zum 95. Geburtstag**

rz. Am 3. November 1925 geboren, darf Eugen Keller am kommenden Dienstag seinen 95. Geburtstag feiern. Er wuchs in Basel auf, legte 1945 am MNG Basel die Matur ab, studierte anschliessend an der ETH Zürich und schloss als Dipl. Bau-Ing. ETH ab.

Im Jahr 1952 heiratete er Theres Schmidlin. In den Jahren 1956, 1958, 1962 und 1963 kamen die Kinder Felix, Dominik, Christine und Annelise zur Welt. Seit dem Tod seiner Frau im Jahr 1997 lebt er als Witwer.

Ab 1950 arbeitete Eugen Keller im Ingenieurbüro Gruner, wo er 1956 zum Prokurist und 1963 zum Direktor aufstieg. Im Jahr 1970 war er Mitgründer der Gruner AG, deren Verwaltungsrat er angehörte.

Karriere machte Eugen Keller als CVP-Mitglied auch in der Politik. Im Jahr 1960 wurde er im Kleinbasel in den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt gewählt, den er 1970/71 präsidierte. Von 1963 bis 1972 amtierte er als Präsident der CVP Basel-Stadt. Im Jahr 1972 wurde er in den Regierungsrat gewählt, wo er zunächst Vorsteher des Sanitätsdepartements und 1976 Vorsteher des Baudepartements wurde. Dreimal war er Präsident des Regierungsrates. Im Jahr 1992 verzichtete er auf eine Wiederwahl und beendete damit nach zwanzig Jahren seine erfolgreiche Regierungstätigkeit.

Nach seiner Pensionierung engagierte sich Eugen Keller als Verwaltungsratspräsident der Swisssgas (1993-1996) und als Präsident des Stiftungsrates für das ökumenische Alters- und Pflegeheim Marienhaus (1992-2003). Unter seiner Leitung wurde in den Jahren 1993 bis 1996 an Stelle von drei kleineren, in die Jahre gekommenen Altersheimen ein Altersheim mit 90 modernen Plätzen errichtet.

Am 1. April 1966 zog Eugen Keller mit seiner Familie vom Kleinbasel nach Riehen an den Grenzacherweg, wo er nun seit bald 55 Jahren wohnt.

Die Riehener Zeitung gratuliert Eugen Keller herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihm Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

**Vis-à-vis mit Franz Osswald**

rs. Der in Riehen aufgewachsene Krimiautor Franz Osswald ist am Dienstag, 10. November, 19 Uhr, zu Gast in der GGG-Bibliothek Bläsi (Bläsiring 85, Basel). Im Rahmen der Reihe «Vis-à-vis» stellt Franz Osswald im Gespräch mit Moderatorin Anne-Lise Hilty seine neue Kriminalerzählung «Leerschlag» vor. Es handelt sich um den vierten Krimi, in welchem der Autor seinen Hobby-Detektiv Oskar Behrens auf Ermittlung schickt. Diesmal geht es um eine junge Frau, die verschwunden ist.

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der Coronalage ist aber eine Anmeldung erforderlich (im Internet unter der Adresse www.stadtbibliothekbasel.ch «Veranstaltungen» oder persönlich in der Bläsi-Bibliothek).

reinhardt

### Die Reise geht weiter!

**HÜTER DER NACHT**

Martina Simonis  
Das Lied Aymurins. Band 2  
224 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2418-2  
CHF 19.80

BAND NR. 1

eBook  
Gratis eBook!  
STILLERTHAL  
Martina Simonis

Erhältlich im Buchhandel oder unter  
www.reinhardt.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

## R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.

## Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

## Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

## RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich,  
auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre  
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
E-Mail  
inserterate@riehener-zeitung.ch

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)